





Geographisches 107.  
Handbüchlein

für  
die zarte Jugend.



Dritte vermehrte Auflage.

---

Quod puer aduescit, vetulus dimittere  
nescit.

---

Langensalza,  
zu finden, bey Johann Christian Martini, 1776.





## Vorbericht

**D**ie hier wieder aufgelegten Fragen sind vor nicht allzuvielen Jahren von einem angesehenen Gelehrten zum Behuf einer privat Information aufgelegt worden. Sie waren nicht bestimmt, dem Druck übergeben zu werden, und in der Welt zu erscheinen. Es war dem Verfasser genug, einem zehnjährigen Sohne so viel von der Erdbeschreibung aufzusehen, als seinem Alter gemäß, und seine Wissbegierde auch in dieser Wissenschaft

## Vorbericht.

zu unterhalten dienlich wäre. Man wird also den Hrn. Verfasser nach seiner gehaltenen Absicht beurtheilen, und nicht mehr verlangen, als er hat leisten wollen. Er glaubte ein Vater sey berechtigt, sich bey anzustellender Unterweisung seiner Kinder selbst einen Entwurf dazu zu machen, und solchen befolgen zu lassen. Da nun auch andere, die ihn zu sehen bekommen, solchen gebilliget, und davor gehalten, es werde die darinn beliebte Ordnung und getroffene Wahl mehrern jungen Leuten dienen, und sie aufmuntern können, sich die Welt etwas bekannt zu machen: so ist es geschehen, daß er dem Druck überlassen wurde. Die Erfahrung hat es bestätigt, und zwey Auflagen dieses kurzen, aber angenehm vorgetragenen Geographischen Unterrichts haben sich so vergriffen, daß die in hiesiger Gegend sich findende Liebhaber nicht befriediget werden können, woforne nicht für eine wiederholte Auflage gesorgt werden sollte.

## Vorbericht.

te. Dieses ist hier geschehen. In dem Buche selbst ist alles in der vorigen Ordnung geblieben, nur hat man einige neuere Veränderungen und merkwürdige Begebenheiten dieses oder jenes Reichs kürzlich hinzugesetzt. Ausser, daß Anfänger in der Erdbeschreibung, in diesem Werkgen einen kurzen Begriff von der Erde und ihren Bewohnern, auch dem neuesten Zustand derselben erhalten, sind vom Verfasser hin und wieder, zu Vermeidung einer Trockenheit, nützliche und angenehme Bemerkungen eingestreuet worden. Ob man gleich ausführlichere, umständlichere und grössere Werke der Erdbeschreibung hat, so wird doch jungen Leuten, ehe sie solche lesen können, dieser kurze und faßliche Unterricht gute Dienste leisten. Des Verfassers Methode ist diese gewesen, daß er auf die Eintheilung der Länder und Flüsse sein vornehmstes Augenmerk genommen. Er hielt davor, daß diesel-

## Vorbericht.

Ben in den jüngern Jahren auswendig gelernt werden müßten, da das muntere Gedächtniß am fähigsten ist, so viele verschiedene Namen ohne Mühe zu behalten. Solche Namen sind bisweilen mit Fleiß so gedruckt worden, wie sie der Knabe aussprechen muß. — Man hat sodann hie und da noch einige historische Nachrichten beigelegt, die der Lehrer mündlich umständlicher erklären wird. Langensalza am 1sten Januar 1776.



Inhalt.



# Inhalt.

---

## Vorläufig: vom Erdboden, und zwar dessen

- 1) Grösse; was betriße
  - a) den Umkreis und
  - b) die Oberfläche seiner Corpulenz, und
  - a) die Figur.
- 2) Bewegung
- 3) Ort und Standpunct.
- 4) Dunstung und Atmosphäre.
- 5) Bestand: Theile und Eintheilung
  - a) des Landes,
  - b) des Wassers.
- 6) Gegenden.

## I. Von Europa:

1. Von Deutschland;
2. Von Portugall.
3. Von Spanien.
4. Von Frankreich.
5. Von England.
6. Von den Niederlanden;
7. Von der Schweiz.

8. Von

## Inhalt.

8. Von Italien.
9. Von Pohlen.
10. Von Ungarn.
11. Von Dännemark.
12. Von Schweden.
13. Von Rußland.

II. Von Asia.

III. Von Africa.

IV. Von America.

\* \* \*

Einige Hauptstädte  
und Berge.



Vorspiel



Vorspiel  
von dem Erdboden  
überhaupt.

---

1) Wenn man einen Faden mitten um den Erdboden 1. Größe abge, wie lang wäre solcher Faden?



Ein- und vierhundert deutsche Meilen lang. Denn da die- ser Erdzirkel, wie alle andere, in 360. Grade eingetheilet wird, die Erfahrung aber leh- ret, daß ein solcher Grad 15. deutsche Mei- len beträget, so wird die angegebene Sum-

Im Um-  
fang,

A 5

ma

ma leicht heraus zu bringen seyn, wenn  
360. mit 15. multipliciret wird.

in der  
Fläche, 2) Wenn man aber die ganze Oberfläche der Erde  
über und über mit grünen Tuch überziehen sollte, wie  
groß müste das Tuch seyn, das dazu jußt zu-  
reiche?

9288000 Quadrat: Meilen, oder neun  
Millionen \*) deutsche Meilen im Qua-  
drat \*\*) und noch darüber.

und im  
Durch-  
schnitt. 3) Wenn du aber recht mitten durch die Erde einen  
Spieß ganz durchstecken sollest, wie lang müste  
solcher Spieß seyn?

Tausend siebenhundert und zwanzig deuts-  
che \*\*\*) Meilen. So dicke ist die Erde.  
Solches ergiebet sich aus dem Verhältniß  
des Durchmessers gegen den Umkreis, wel-  
ches ist wie 7 gegen 22.

Und

---

\*) Wie viel ist eine Million? Es ist zehnmal hundert  
tausend. Z. E. Du hättest hier tausend Haufen  
Geld. Aber in einem jeden Haufen wären tausend  
Thaler, so hättest du eine million Thaler. Berlin  
hat neulich müssen über eine Million Thaler an die  
Russen geben. Was heißt das nun?

\*\*) Was heißt das, eine Meile im Quadrat? Das  
heißt, die eben so breit ist, als sie in die Länge ge-  
het. Man nennet sie auch eine Creuz: Meile.

\*\*\*) Wie groß ist eine deutsche Meile? Sie faffet  
20000 gemeine Schuh; oder 4000 geometrische,  
das ist, solche Schritte, deren jeder fünf Fuß in sich  
begreift; oder 16000 Dresdensche Ellen, oder eine  
Meil, darauf man zwey Stunden im Fortgehen zu-  
bringet.

Und so wird die in der 2ten Frage angegebene Oberfläche der Erde erkannt, wenn der Umkreis 5400 Meilen, mit dem jetzt genannten Durchmesser multipliciret wird.

4) Wie viel müßtest du graben, wenn du die Erde just bis in die Mitte durchgraben wolltest?

Achtshundert und sechzig deutsche Meilen.

5) Auf die Weise ist die Erde, auf welcher wir wohnen, sehr groß?

Ja. Und solcher Länder, als Deutschland ist, könnte sie 500 fassen.

Gleichwohl aber ist die Grösse dieser unserer Erden nur etwas kleines in Vergleichung mit dem übrigen Weltgebäude, das Gott der Herr von unendlicher Vollkommenheit erschaffen hat.

Denn gegen den übrigen grossen Raum der Welt ist unser Erdboden nicht anders zu rechnen, als eine Linse, wenn die mitten in der Luft in dieser grossen Stube schwebte. Oder denke einmal: Wenn eine Erbse mitten in der Kirche hienge. So kleine ist die Erd-Welt gegen die übrige ebenfalls von Gott erschaffene ganze Welt anzusehen. (Jes. 40, 15.)

6) Wie sieht die Erde aus? Ist sie so platt, als der 2. Gestalt; ebene Tisch und die circulsförmige Scheibe darnach man schießet, oder ist sie rund wie eine Kugel?

Sie ist kugelförmig, und macht benähe

nahе \*) eine vollkommen runde Figur.

7) Woher kan man dieses schliessen?

Unter andern aus dem Erdschatten. Denn bey den Mondfinsternissen wirft die Erde einen kreisförmigen Schatten, zu allen Zeiten des Jahres.

3. Beweisung. 8) Steht die Erde stille, oder bewegt sie sich?

Sie beweget sich, und hat eine zweyfache Bewegung:

Die tägliche Bewegung, und

Die jährliche oder fortrückende und grössere Bewegung.

9) Was heist das: Die Erde hat eine tägliche Bewegung? (motus centri seu vertiginosus, seu axis)

Das heist: sie drehet sich binnen 24 Stunden einmal so herum, wie sich ein Rad um seine Ase am Wagen drehet;

Oder wie dein Kräusel in sich selbst herum läuft; oder dein Knopf, darinn du einen Stock gesteckt hast und ihn umlaufen lässt; oder wie sich ein Braten am Feuer umdrehet.

10) Wozu nützet diese Umdrehung?

Dadurch entstehet die Abwechselung des Tages und der Nacht; und daß die ganze Erde

---

\*) Das Gleichniß vom Ey, holländischen Käse und Citrone, wird der Lehrer mit gehöriger Einschränkung berichtigen.

Erde von der Sonne beschienen und fruchtbar wird.

Es ist also besser, daß sich die Erde so drehet, als wenn sie sich nicht um ihren eigenen Mittelpunct drehete.

II) Was heist die jährliche Bewegung der Erdkugel? (motus orbis gyralis.)

Da sie so in einem grossen Kreys herum gehet, als wenn eine Kutsche nach einem abgezeichneten grossen Circul herum führe. Denn da beweget sich nicht nur das Rad um seine Ase, sondern auch in seiner Laufbahn und im grösseren Raum.

12) Wie lange währet es, ehe die Erde in dem grossen Kreys ihrer Laufbahn einmahl herum kömmt?

Es währet 365 Tage. Sie rücket alle Tage fort, doch so, daß sie sich etwas schwenket, damit die Sonne ihr zu gewissen Zeiten höher, und zu gewissen Zeiten niedriger zu stehen kömmt.

13) Wozu nützet dieser etwas schiefe jährliche Umschwung der Erde?

Das macht, daß wir 4 verschiedene Jahreszeiten haben, Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

14) Steht die Erde weit von der Sonne? 4. Stand

Ja. Stelle dir einmahl vor, daß du alle Viertelstunden eine Meile reiten könntest. So müßtest du 539 Jahr, 213 Tage und

14 Stunden zubringen, ehe du zur Sonne hingelangen könntest. \*)

15) Was hält die Erde, daß sie nicht fällt?

Gottes Kraft, durch die dicke Luft, welche die Erde allenthalben umgiebet, und durch einen gleichwichtigen Druck sie empor hält.

So wie Vbael, die lange Zittigen haben, sich eine Zeitlang auf einer Stelle in der Luft erhalten können. Oder wie eine Feder vom Winde getragen wird. Die Erde schwebet so in der Luft, als das Gelbe vom Ey im Weissen.

5. Dunst. 16) Wie hoch steigen die Dünste aus der Erde und vom Wasser in die Höhe?

Ohngefähr 6 Meilen.

Allgemeine Eintheilung.

17) Woraus besteht die Erdkugel?

Aus Land und Wasser.

Das Weiße auf der Landkarte bedeutet Wasser, das andere Land.

18) Was bemerkt man bey dem trocknen Lande oder Erdreich auf der Landkarte?

1) Das feste Land.

2) Die Inseln. Eine Insel ist ein ganz mit Wasser umgebenes Land; so daß man

\*) Der Himmel gehet noch weiter in die Höhe. Nun verstehst du, was Psalm 103, 11. steht: So hoch der Himmel über der Erde ist, läßt Gott seine Gnade walten über die, so ihn fürchten. Ganz unheimlich und im allerhöchsten Grad, auf die allerherrlichste Weise will er seine Gnade über dich walten lassen, so du ihn fürchtest, liebst und vertrauest.



man nicht anders als zu Schiffe dahin kommen kan.

Nimm eine Schüssel, die voll Wasser ist, wirf darauf ein Kartenblatt, so daß es in der Mitte schwimmt, und rings umher mit Wasser umgeben ist; so kanst du dir dabey vorstellen, was eine Insul, oder ein Eyland, oder Wasserland sey.

3. E. England und Schottland, Island (bey dem Nord-Pol) Madagascar, Japan, Summatra, Borneo, Nova Zembla, das sind die grossen Insuln. Hingegen mittelmäßige Insuln sind Ceylon und Candia. Kleine Insuln sind z. E. Corsica, Majorca, Sypern, Seeland im Dänischen, Jamaica.

3) Die Halb-Insuln. Eine Halb-Insul ist ein Land, das mit einem kleineren Stück an einem größern Lande fest sitzt, im übrigen aber mit Wasser umgeben ist.

3. E. Africa ist eine Halb-Insul. Denn es hängt an einer Spitze mit Asien zusammen. Jütland auch, weil es nicht ganz mit Wasser umgeben, nemlich durch die Land-Engen von Sleswig, Chersonesus Thracica bey dem Hellespont, Chersonesus Taurica bey dem Ponto Euxino, Morea oder Peloponesus.

4) Die Berge; die entweder waldigt oder kahl sind. Entweder grosse oder kleine (colles, clivi). Entweder besondere, oder aneinander hangende (juggum,) Gebürge. Wenn ein Berg sich ins Meer hervorstrecket, oder am Meer-Ufer ein Stück Land erhabener ist, als die benachbarten Orte: So nennet man es ein Vorgebürge, oder mit dem Portugiesischen Worte Capo. 3. E. Caput bonæ spei, unten an der Spitze von Africa.

19) Was heist eine Land : Enge oder Isthmus ?

Eine Land Enge oder Erd Enge ist ein schmaler Streif Landes, welcher ein Halb : Insul mit dem festen Lande vereinigt

20) Was heist Cap oder Vorgebürge ?

Eine hervorragende Spitze Landes, die sich ins Meer erstrecket

21) Gibt es auch brennende Berge ?

Ja, in Europa giebt es drei Feuerspendende Berge, nemlich:

- 1) Vesuvius, in Italien bey Neapoli
- 2) Aetna, auf der Insul Sicilien,
- 3) Hecla, in der Insul Island.

Sie geben Rauch und schwarzen Dampf von sich, werfen glühende Kohlen, heisse Steine und Feuer aus, mit grossem Geräusch und Krachen.

Vom Was  
ser.

22) Wie wird das Gemässer in der Welt eingetheilet ?

Es giebt 1) Meer oder See, die offene See.

- 2) Seen,
- 3) Ströme,
- 4) Flüsse,
- 5) Bäche,

6) Brun

---

\*) Man hat den Isthmus, wodurch Asia und Africa zusammen hängt, durchgraben wollen, um näheren Weg nach Ostindien zu haben. Aber der vielen Klippen wegen ist es nicht thulich gewesen.

- 6) Brunnen,  
7) Teiche, Sümpfe, Moräste und Torf-  
land.

23) Was heißt Meer?

Ein sehr großes Wasser. \*)

Wegen verschiedener Umstände bekommt ein Theil des Meers hier und da verschiede-  
ne Namen: als Meer, Busen, Meer, En-  
ge, Hafen.

24) If

\*) Das Meer ist so tief, als die Berge auf dem Lande hoch sind. Daher ist das Meer nur an wenigen Orten eine deutsche Meile tief, sondern die gewöhnliche Tiefe ist  $\frac{1}{80}$ ,  $\frac{1}{20}$ ,  $\frac{1}{10}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  Meile. Am Ufer ist es nicht so tief, als weiter hin. Die Tiefe wird mit Lothsen gemessen. Das ist ein Triangul von Bley 12 Pfund schwer. Je näher das Meer dem Aequatori und der Sonnen-Strasse ist, desto salziger ist es. Gleichwie warmes Bötelfleisch salziger ist, als kalt gewordenes. Die Salzigkeit des Meers dienet dazu, daß es nicht faulet, und auch nicht leicht gefrieret. Denn im Salze ist ein Spiritus, welcher der coagulation widerstehet. Wäre eine so grosse Menge Wasser, als das Meer ist, nicht von der weisen Vorsehung des Schöpfers salzig gemacht! so würde es ein fauler Sumpf werden. Das Meer-Wasser ist so salzig, daß man es nicht trinken kan. Man bekommt den Schaarbock davon, und die Zähne fallen davon aus. Wenn es auf dem Meere regnet, schmecket das Wasser süsse. Aber wenn man es kochet, schmecket es doch salzig. Das mitters nächtliche Meer sieht schwarz aus. Das in Zona terriba braun. Underwärts gelb. Im Vollmond bewegt sich das Meer am meisten.

B

24) Ist das einerley, wenn ich sage die See,  
und der See?

Nein. Die See bedeutet das Meer. Hingegen  
der See bedeutet keinen Theil des Meers, sondern ei-  
nen grossen Teich, oder stillstehendes Wasser von et-  
lichen Meilen, so rund herum mit Land umgeben ist.

Z. E. Der Boden:See. Der grösste See ist der  
Caspische See, so 150 Meilen lang und 70 breit ist.

25) Was heist eine Meer Enge?

Ein schmaler Theil des Meers zwischen zwey Län-  
dern.

Z. E. Der Pas de Calais, Gibraltar.

26) Was heist ein Meer Busen? (Golfo)

Ein Stück vom Meere, welches tief mit einer Krüm-  
me ins Land gehet.

Z. E. Bey Venedig und Mexico.

27) Was heist eine Bay?

Wo die See nicht so tief ins Land gehet, und die  
Oeffnung vorne breiter ist, als hinten.

28) Was heist ein Hafen?

Ein kleiner Meerbusen, wo Schiffe sicher vor dem  
Windsturm liegen können.

Z. E. Der schöne Hafen zu Genua, Livorno.

29) Wie ist ein Strom von einem Fluß unterschieden?

Ein Strom ist ein grösserer Fluß, der mehrere klei-  
ne Flüsse zu sich nimmt.

Z. E. Die Donau ist ein Strom, weil in dieselbe  
viel andere Flüsse hinein fallen. Ein Bach aber ist  
noch kleiner, als ein Fluß, und trockenet zuwei-  
len aus.

30) Wie

30) Wie viel sind Welt, Gegenden? Welt Ge-

Vier. Morgen und Abend, Mittag und genden.  
Mitternacht; oder welches einerley ist:  
Ost, West, Süd, Nord.

31) Was heißt Ost, oder Morgen?

Die Gegend, da die Sonne aufgehet.

32) Was heißt West?

Die Gegend, da die Sonne untergehet.

33) Wo findet man Mittag?

Wenn man das Gesicht nach Morgen richtet, so ist die Gegend, die alsdenn zu meiner rechten Hand ist, Mittag.

34) Wie findet man die mitternächtliche Gegend?

Wenn du dein Angesicht nach Morgen richtest, so ist das, was zur linken Hand ist, Mitternacht.

Und nach dieser Gegend richtet man das Gesicht bey der Landkarten, daß man vor sich Mitternacht hat, und hinter sich Mittag.

Die Altäre, so in den Kirchen stehen, pflegen nach Morgen hin gebauet zu seyn.

35) Wo ist auf der Landkarte Morgen?

Zur rechten Hand.

20 Vorspiel vom Erdboden überhaupt,

36) Wo ist auf der Landkarte die Abend:Gegend?

Sie ist der Morgen:Gegend gegen über; und mir zur linken Hand.

37) In wie viel Theile wird die Welt oder unser Erdboden eingetheilet?

In vier.

38) Wie heißen sie?

Europa, Asia, Africa und America.

Europa ist das kleinste, Asia ist das größte, Africa ist das wärmste, America ist das reichste.



Der

Der erste und volkreichste

Welt = Theil

**E U R O P A**

da die Christen wohnen.

39) Woburch wird Europa von Asia unterschieden?

**D**urch den Fluß Tanais, Obi und das Eiß Meer.

40) Wie wird Europa eingetheilet?

Eintheilung.

In sechzehn Staaten.

Biere liegen gegen Norden.

Rußland.

Schweden und Norwegen.

Dännemark.

Die Britannischen Inseln: England, Schottland und Ireland.

Achte liegen in der Mitte, nemlich vier grosse und vier kleine:

Pohlen.

Ungarn.

Deutschland und

Frankreich.

Preussen und Curland.

Die Schweiz und  
Die Niederlande.

Biere liegen gegen Mittag.

Griechenland und die Europäische Turkey.

Italien.

Spanien.

Portugall.

Man bildet sich sonst Europa als eine sitzende Jungfer vor. (Hübner) 1) Die Fontange ist Portugall. 2) Das Gesicht ist Spanien. 3) Die Brust ist Frankreich. 4) Der rechte Arm ist Italien. 5) Der linke Arm ist England, Schottland, Irland. 6) Unter dem rechten Arm liegt die Schweiz. 7) Unter dem linken Arm liegen die Niederlande. 8) Der Leib ist Deutschland, Pohlen und Ungarn. 9) Der grosse Nabel ist Böhmen. 10) Die Knie sind Dänemark, Schweden und Norwegen. 11) Der Rock bis auf die Füße ist Moscau. 12) Der Schweif ist die Europäische Turkey und Griechenland. Die Züsuln werden allezeit zu dem nächsten Lande gerechnet.

41) Wie viel Königreiche sind in Europa?

Sechzehn; wenn man Neapolis, Sicilien, Sardinien zu obigen hinzu thut.



Von jedem  
Europäischen Staat

insbesondere,

und

fürnehmlich von Deutschland,

worinnen wir wohnen.

I. Von Deutschland.

42) Welches sind die Grenzen von Deutschland?  
Zeige mir dieselben auf der Landkarte:

Gegen Mitternacht:

Schleswig,  
Die Nordsee,  
Die Ostsee oder das Baltische Meer.

Gegen Morgen:

Preussen,  
Pohlen,  
Ungarn.

Gegen Mittag:

Italien,  
Die Schweiz,  
Das Adriatische Meer.

i. Grenz  
zen.

B 4

Gegen

Gegen Abend:  
Frankreich,  
Lothringen und  
Die Niederlande.

43) Wie groß ist Deutschland?

2. Größe. Die Länge ist 180 Meilen. Die Breite ist fast eben so viel. Ueberhaupt fasset Deutschland in sich fast 20000 Quadrat-Meilen. (S. Frag. 2.) Im Umkreis aber ist Deutschland auf 500 Meilen.

3. Eintheilung.

44) Wie wird Deutschland eingetheilet?  
In zehn Kreise.

45) Wie heißen sie?

- 1) Der Oesterreichische Kreis.
- 2) Der Bayerische.
- 3) Der Schwäbische.
- 4) Der Fränkische.
- 5) Der Ober-Rheinische.
- 6) Der Nieder-Rheinische.
- 7) Der Ober-Sächsische.
- 8) Der Nieder-Sächsische.
- 9) Der Westphälische.
- 10) Das Königreich Böhmen. \*)

46) In welchem Kreise lieget Rinteln?  
Im Westphälischen Kreise.

47) Wo

---

\*) Böhmen wird in 17 kleine Kreyse eingetheilet.  
Mähren in 6.

47) Wo lieget der Westphälische Kreys auf der Landkarte von Deutschland?

Zur linken Hand.

48) Wo liegt Mühlhausen?

Unter dem Niedersächsischen Kreys, zwischen Thüringen und Hessen.

49) Wie heißen die Ströme in Deutschland? 4. Ströme.

1) Die Donau. 2) Der Rhein.

3) Der Mayn. 4) Die Weser.

5) Die Elbe. 6) Die Oder.

50) Wie heißen die Flüsse in Deutschland? und Flüsse.

1) Die Trau. 10) Die Schelde.

2) Die Sau. 11) Die Wabl.

3) Die Etsch. 12) Der Leck.

4) Die Lech. 13) Die Ems.

5) Die Rone. 14) Die Havel.

6) Die Uhr. 15) Die Warta.

7) Der Neckar. 16) Die Unstrut.

8) Die Mosel. 17) Die Saale.

9) Die Maas. 18) Die Dfker.

51) Was ist von der Donau zu merken? Welcher Strom seines Gleichen nicht hat?

Von den Strömen insonderheit.

Fünferley:

1) Ihr Ursprung. Sie entspringet in Schwaben. Heißt der Ither, nachdem sich die Sau damit vereiniget, vorher aber wird sie Donau genannt, von dem Tone und Geräusche, das sie macht.

2) Ihr Fortgang. Sie läuft ungewöhnlicher Weise von Westen nach Osten, und gehet durch Bayern, Oesterreich, Ungarn, Servien, Bulgarien, die Wallachen, Moldau und die Europäische Türken. Man will auch anmerken, daß sie Mittags nicht so schnell fließe, als Morgens und Abends.

3) Ihre Grösse. Sie ist fast in ganz Europa der größte Fluß, und ist aufs letzte fast wie die offene See. Denn ausser andern Flüssen \*) nimmt sie in Deutschland in sich 5 folgende: Die Lech, Iser, Inn, Naba und Moraw. Ihr Lauf erstrecket sich auf 400 Meilen lang.

4) Ausgang. Sie fällt ins schwarze Meer vermitteist 5 Mündungen.

5) Städte, so daran liegen: Donauwerth, Ulm, Regensburg, Passau, Linz, Wien, Gran, Ofen, Belgrad.

51) Was ist vom Rhein zu bemerken?

Fünferley:

1) Sein Ursprung. Er entspringet in der Schweiz, im Graubünder Lande, auf dem Gotthards-Berge in 2 Quellen.

2) Sein Fortgang. Sein Lauf gehet von Süden nach Nordwest. Er gehet durch den Bodensee, und durch die Niederlande.

3) Seine

---

\*) In Ungarn den Wage, Grahn, Theis und Neitra-Fluß, und Südwärts Leute, Raab, Zarwiza, Trau.

3) Seine Größe. Er wird dadurch groß, daß folgende 4 Flüsse: die Nar, der Neckar, der Main, die Mosel sich in denselben ergießen.

4) Sein Ausgang. Nachdem er in 4 Arme zertheilet (Wel, Iser, Lek, Vecht) verlieret er sich im Sande.

5) Die Städte, so daran liegen, Hünningen, Breisach, Strassburg, Durlach, Philippsburg, Speyer, Worms, Reinfels, Bonn, Cöln, Düsseldorf, Duisburg, Wesel.

Man nennet den Ober-Rhein die Gegenden vom Bodensee an, bis dahin, wo der Main hinein fällt. Hingegen nennet man den Nider-Rhein vom Einfall des Mains bis an die Niederlande.

52) Was ist vom Main zu merken?

Biererley:

1) Sein Ursprung. Er entspringet an den Böhmischen Grenzen, nicht weit von der Stadt Hof, auf dem Fichtelberge.

2) Sein Fortgang. Er fließet von Morgen gegen Abend, und gehet durch Franken.

3) Ausgang. Er fällt in den Rhein bey der Stadt Mainz.

4) Städte, so daran liegen, sind Schweinfurth, Kitzingen, Würzburg, Carlstadt, Wertheim, Hanau und die freye Reichsstadt Frankfurth.

53) Was ist von der Weser zu merken?

Biererley:

1) Ihr

1) Ihr Ursprung. Sie entspringt in der gefürsteten Grafschaft Henneberg, in Franken.

Da heist sie aber noch die Werra. Aber bey Hannoversche Münden fällt die Fulda in die Werra, und von da an heist sie die Weser, welches so viel ist, als aquae Wärsfer.

2) Ihr Fortgang. Sie fließet von Mittag gegen Mitternacht. Sie durchströmet Westphalen.

3) Ihr Ausgang. Sie fällt in die Nordsee.

4) Städte, die daran liegen: Hameln, Rinteln, Minden, Nienburg, Bremen.

55) Was ist von der Elbe zu merken?

Fünferley:

1) Ihr Ursprung. Sie entspringet in Schlesien auf dem Riesengebürge aus eilf Brunnen.

2) Ihr Fortgang. Sie läuft von Osten nach Westen und Norden. Und gehet durch Obersachsen und Niedersachsen.

3) Ihre Größe. Sie wird dadurch groß, daß die Moldau und die Saale, die Eger in Böhmen, die Havel (oder die Spree) hinein fällt.

4) Ihr Ausgang. Sie ergießet sich in die Nordsee.

5) Städte, so daran liegen: Königstein, Dresden, Meissen, Torgau, Wittenberg, Dessau, Barby, Magdeburg, Stendel, Lauenburg, Harburg, Altona, Hamburg, Stade, Glückstadt.

Nies

Nieder-Elbe nennet man die Gegend nach der See zu, bey Hamburg. Die Ober-Elbe aber die Gegend, so nach Böhmern zu an der Elbe lieget.

56) Was ist von der Oder zu merken?

Fünferley.

1) Ihr Ursprung. Sie entspringet an den Mährischen Gränzen.

2) Ihr Fortgang. Sie fließt durch Schlesien, Brandenburg und Vor-Pommern.

3) Ihre Grösse. Sie wächst an, da in dieselbe der Fluß Weida, Neisse, Bober und Warta fällt.

4) Ihr Ausgang. Sie fällt in die Ostsee durch 3 Mündungen.

5) Städte, so daran liegen: Brieg, Breslau, Glogau, Crossen, das Brandenburgische Frankfurt, Cüstrin, Stettin.

57) Woraus bestehet Deutschland, wenn man es politice betrachtet?

Aus 9. Churfürstenthümern.

1. Erzherzogthum.

58. Herzogthümern.

15. Fürstenthümern.

40. Graffschaften.

61. Reichsstädten.

24. Abteyen.

21. Bischümern.

5. Erzbißthümern.

38. Universitäten.

58) Wie

Kaiser.

58) Wie heißt das Oberhaupt von Deutschland?

Der Kaiser.

59) Wenn ist das deutsche Kaiserthum angegangen?

Mit dem Anfange des neunten Jahrhunderts nach Christi Geburt.

60) Aus welchen Familien sind die deutschen Kaiser gewesen?

Aus allerley Geschlechtern. Es kommen in der Historie vor:

- 1) Die Carolingischen Kaiser,
- 2) Die Sächsischen,
- 3) Die Fränkischen,
- 4) Die Schwäbischen Kaiser,
- 5) Die Kaiser aus verschiedenen Häusern (deren XI. sind,)
- 6) Die Oesterreichischen,
- 7) Die 3 letzten Kaiser, aus Bayern und aus Lothringen.

Churfürsten. 61) Wie viel sind Churfürsten in Deutschland, die nemlich den Kaiser wählen?

Neune, nemlich 3 geistliche, die doch aber zugleich weltlich sind, und 6 bloß weltliche.

Die geistliche heißen:

- 1) Mainz (der ehrwürdigste als Erzkanzler des deutschen Reichs.)
- 2) Trier,



2) Trier, der ärmste.

3) Cöln, der reichste.

Die weltlichen heißen:

4) Böhmen.

5) Bayern.

6) Sachsen.

7) Brandenburg.

8) Pfalz.

9) Hannover, oder Braunschweig-Lüne-  
burg.

62) Wo ist die Residenz oder Wohnung des  
Kaisers.

Zu Wien, in Nieder Oesterreich.

63) Wo wohnt der König von Preussen, als Chur-  
fürst von Brandenburg?

Die vor-  
nehmsten  
Residen-  
zen.

Zu Berlin.

Jetzt residirt der König größtentheils zu Potsdam,  
oder auf dem Schloß Sanssouci.

64) Wo wohnt der Churfürst von Sachsen?

Zu Dresden.

65) Wo wohnt der Churfürst von Bayern?

Zu München.

66) Wo wohnt der Churfürst von der Pfalz?

Zu Mannheim, (vor Zeiten zu Heidel-  
berg.)

67) Wo wohnt der Churfürst von Cöln?

Zu Bonn.

68) Wel-

der Fürsten. 68) Welches sind die Residenzen der vornehmsten Fürsten?

Sage mir:

Wo wohnen die Sächsischen Herzoge?

Zu Gotha,  
Weimar,  
Meinungen,  
Hildburghausen,  
Coburg.

69) Wo wohnt der Herzog von Braunschweig?

Zu Braunschweig, (vormals zu Wolfenbüttel)

70) Wo wohnen die Herzoge von Holstein?

Zu Kiel,  
Plön,  
welche jetzt der König von Dänemark besitzt.  
Glücksburg,  
Augustenburg.

71) Wo wohnen die Herzoge von Mecklenburg?

Zu Schwerin und Strelitz.

72) Wo wohnen die Herzoge von Würtemberg?

Zu Stuttgart und Dels.

73) Welches sind die Markgrafen?

Der Markgraf von Bareuth.  
" " von Anspach.  
" " von Baden-Durlach.

(Cont)

(Sonst war auch ein Markgraf von Saaden:Saaden, welches Land aber nach des letztern Absterben 1771. an Saaden:Durlach ges fallen.)

74) Wo wohnen die Hessischen Herren Landgrafen?

Die eine Linie zu Cassel,  
Philippsthal,  
Rotenburg,  
Wanfried.

Die andere zu Darmstadt und  
Homburg.

75) Wie werden die Fürstlichen Häuser in Deutschland  
eingetheilet?

In alt: Fürstliche Häuser und in neu: Fürstliche  
Häuser.

76) Wie heißen die alt Fürstlichen Häuser, oder die von alten  
Seiten her geblühet haben?

Holstein,  
Mecklenburg,  
Hessen,  
Braunschweig,  
Baden,  
Württemberg,  
Anhalt.

77) Was besitzt der König in Preussen in Deutschland?

1. Die Mark Brandenburg.
2. Ganz Hinter-Pommern.
3. Das meiste von Vor-Pommern.
4. Schlesien.
5. Magdeburg.
6. Halberstadt.
7. Minden.

E

8. Cle

8. Cleve.

9. Ostfriesland.

78) Was besitzt Hannover?

1. Lüneburg oder das Fürstenthum Zelle.
2. Das Fürstenthum Calenberg und Grubenhagen.
3. Das Herzogthum Bremen und Verden.
4. Sachsen-Lauenburg.

79) Was besitzt der Churfürst von Sachsen?

1. Den Sächsischen Churfürstenthum.
2. Das Markgrasthum Meissen.
3. Die ganze Oberlausnitz.
4. Das meiste von der Niederlausnitz.
5. Vieles von Thüringen und Mansfeld.

80) Was besitzt der Churfürst von der Pfalz?

1. Die Unter-Pfalz.
2. Das Herzogthum Neuburg.
3. Jülich.
4. Bergen.

81) Was für weltliche und geistliche Staaten gehören zum Westphälischen Kreise?

Es gehören 12 weltliche und 5 geistliche Staaten darzu; und meist alles, was zwischen der Weser und dem Rhein bis an die Nordsee liegt.

Die weltlichen sind:

1. Das Herzogthum Westphalen.
2. Jülich, ein Herzogthum.
3. Cleve, ein Herzogthum.
4. Bergen, ein Herzogthum.

5. Minden

5. Minden, ein Fürstenthum.
6. Ostrießland, eine Grafschaft.
7. Oldenburg und
8. Delmenhorst, vorhin Grafschaften,  
im Jahr 1775. aber zu einem Herzogthum erhoben.
9. Ravensberg, Grafschaft.
10. Lippe, Grafschaft.
11. Mark, Grafschaft.
12. Pyrmont, Grafschaft.

Die geistlichen sind:

Münster,

Lüttich,

Paderborn,

Osnabrück,

Corvey.

82) Wie werden die Reichsstädte in Deutschland eingetheilt?

In zwey Bänke: in die Rheinische Bank, (dazu 15 gehören) und in die Schwäbische Bank.

Regensburg hat das Directorium bey der Rheinischen, und Eßln bey der Schwäbischen Bank.

83) Wie viel Religionen sind in Deutschland?

Religionen.

Drey: Die Evangelisch-Lutherische, die Reformirte und die Römisch-Catholische.

## I. Von Deutschland.

84) Worauf gründet sich die Lutherische Religion?

Zuförderst auf Gottes Wort und zwar dessen ganz richtige Auslegung.

85) Wornach richtet sie sich aber sonst?

Nach gewissen Auszügen aus Gottes Wort.

Solche sind:

1. Die Augspurgische Confession.
2. Die Verteidigung derselben.
3. Die Schmalkaldischen Artikel.
4. Der grosse und kleine Catechismus Lutheri.
5. Die Formula Concordiä.

Diese heissen die Symbolischen Bücher, oder solche, die zur Unterscheidung der Lutheraner von andern dienen.

Universitäten.

86) Wie viel sind Lutherische Universitäten in Deutschland?

Sechzehn.

87) Wie heissen sie?

- |                 |                |
|-----------------|----------------|
| 1. Leipzig.     | 9. Helmstädt.  |
| 2. Rostock.     | 10. Giessen.   |
| 3. Greifswalde. | 11. Rinteln.   |
| 4. Tübingen.    | 12. Kiel.      |
| 5. Wittenberg.  | 13. Halle.     |
| 6. Jena.        | 14. Göttingen. |
| 7. (Strasburg)  | 15. Erlangen.  |
| 8. Altdorf.     | 16. Bützow *)  |

Nach

\*) Ehemals da Preussen noch zu Deutschland gehörte, war auch Königsberg hieher zu rechnen.

ist. Auch ist noch eine zu Erfurt, welche gemischt

88) Wo ist D. Luther Professor gewesen?

Zu Wittenberg, in Obersachsen.

89) Wie viel sind Reformirte Universitäten in Deutschland?

Viere: 1. Heidelberg, in der Unterpfalz.

2. Frankfurt, an der Oder.

3. Marburg, in Hessen.

4. Duisburg, im Clevischen.

90) Wie heißen die 17 Römisch-Catholischen Universitäten?

1. Cöln.

10. Paderborn.

2. Wien.

11. Breslau.

3. Freiburg.

12. Prag.

4. Ingolstadt.

13. Linz.

5. Mainz.

14. Innsbruck.

6. Trier.

15. Grätz.

7. Dillingen.

16. Fulda.

8. Würzburg.

17. Salzburg.

9. Bamberg.

91) Wo sind besonders berühmte Bibliotheken? \*)

Zu Wolfenbüttel, (da über 116000 Stück sind,)

zu Wien, zu Augspurg, Nürnberg, Berlin, Leipzig, Hannover, Göttingen.

\*) Die Heidelbergische Bibliothek, so aus 6000 Bänden bestand, ist im 30jährigen Kriege meist nach Rom gebracht. Doch sind viel Manuscripta, welches jammer Schade ist, von den Soldaten den Pferden untergestreuet worden.

92) Wo sind berühmte Observatoria, da man die Sterne und Begebenheiten am Himmel beobachtet?

Zu Berlin, Wien, Nürnberg, Cassel.

93) Welches sind die Ritter-Orden in Deutschland?

1. Der Deutsche Orden, oder das Hoch- und Deutsch-Meistertum, so Seculo XI. gestiftet ist, zu Beschützung der Armen im gelobten Lande, und ihrer Versorgung in Hospitälern.

2. Der Johanniter-Orden.

3. Der Orden des güldenen Vlieses. \*)

4. Der S. Huberts-Orden. \*\*)

5. Der Stern-Creuz-Orden, ist ein Frauenzimmer-Orden, im Jahr 1658. von Kaisers Leopoldi Gemahlin gestiftet.

6. Der Palmen-Orden, den ein Herzog von Weimar im J. 1617. zur Aufnahme der Deutschen Sprache gestiftet, hat aufgehört.

94) Wo wächst das Korn am besten?

In Niedersachsen, da besonders Magdeburg und Halberstadt kornreich sind, Thüringen und Sachsen, wie auch in Oesterreich und Bayern. Aus diesen Kornländern wird jährlich eine Menge Korn nach den Niederlanden und Schweden versahren.

95)

Lebensmittel.

\*) Vellus.

\*\*) Ist ein Jülich, Pfälzischer Orden, Seculo XV. gestiftet.



95) Welches ist der beste Wein in Deutschland?

Der Mosler und der Rhein-Wein.

Vinum Mosellanum est omni tempore sanum:

Vinum Rhenanum decus est & gloria mensae.

96) Was haben einige Biere für besondere Namen?

Das Helmstädt'sche heißt Klapputz.

Das Hallische heißt Puf.

Das Wittenbergische, Kuckuck.

Das Jenaische, Dortrensel.

Das Halberstädtische, Breubahn.

Das Naumburgische, Rommeldeus.

Das Lübeckische, Israel.

Das Leipziger Krastrum.

97) Wo sind die besten Salz-Quellen?

Fast alle Deutsche Provinzen sind damit gesegnet, besonders Niedersachsen, Schwaben, Bayern, Salzburg, Thüringen, Lüneburg und Halle, Allendorf in Niederhessen.

Aus Deutschland wird sehr viel Salz nach Schweden und Dänemark verfahren.

98) Wo sind die besten Schweine?

In Bayern.

99) Wo sind die besten Kühe und Ochsen?

Das fetteste Rindvieh ist in Ostfriesland.

100) Wo sind die besten Pferde?

Im Oldenburgischen, Friesländischen und Holsteinischen.

101) Wo sind von Natur warme Bäder, deren man sich bedienen, gesund zu werden?

Zu Aachen in Westphalen, zu Wildungen im Waldeckischen, (das Schlangen-Bad genannt) zu Ems der Wetterau, zu Löpliz, Carlsbad und Eger in Böhmen, und zu Hirschberg in Schlesien.

102) Giebt's auch Mineralien?

Ja, am Harz giebt es Silber-Bergwerke; und die Sächsischen Bergwerke ergeben Gold, Silber, Kupfer, Bley, Zinn, Eisen, Stahl und Galmen. Dies Galmen wird gebraucht, das Kupfer in gelbes Messing zu verwandeln.

103) Wo kömmt das Quecksilber \*) her?

Nur aus dem Oesterreichischen, besonders aus dem Crainischen.

104) Welches sind die größten Handelsstädte in Deutschland?

Hamburg, Bremen, Lübeck.

Vormals war Lübeck unter den 66. in 4. Classen getheilten Hannseestädten die mächtigste.

105) Wo sind Messen oder größere Jahrmärkte?

Zu Frankfurt am Mayn, zu Leipzig, Braunschweig, Naumburg, Frankfurt an der Oder, Mainz, Coblenz und Cassel.

106) Wo werden die künstlichen Sachen gemacht?

Zu Nürnberg, Nuasburg und Breslau; die heißen kunstreiche Städte.

107) Wo sind die schönsten Kirchen? \*\*)

Zu Strasburg, Ulm, München und Prag.

108)

\*) Zu Trieste in Italien und Ungarn giebt's auch sonst rare Quecksilber-Gruben. Wie zu Vandalicia in Spanien.

\*\*) In Ungarn ist die beste Lutherische Kirche zu Wien.

108) Wo sind die berühmte Thürme in Deutschland?

Zu Strasburg; da ist der höchste 489 Fuß hoch.

Zu Wien ist der breiteste. Denn oben kan man mit Kegeln spielen.

Zu Landshut in Nieder-Bayern ist der schönste,

109) Wo sind die größten Glocken?

Zu Wien, Erfurt, Breslau, Görlitz, Magdeburg, Braunschweig, Hildesheim.

Man hält aber irrig davor, daß die große Glocke zu Erfurth Susanna heisse. Die vorige hieß so, die viel größer, als die itzige, und 1308. gegossen war. Sie ist aber a. 1412. den 19. Julii in dem grossen Brande geschmolzen. Die itzige große Glocke zu Erfurt heißt Maria, und ist 1497. gegossen. Sie wiegt 276 Centner.

E

Voll

  
**Von einigen Städten,**  
 die auf der Landkarte aufzusuchen, und  
 wobey mündlich einige Historische Merkwür-  
 digkeiten umständlicher zu erzählen.

**E**isleben; da ist D. Martin Luther anno  
 1483. den Tag vor Martini geboren. Da  
 ist er auch im Jahr 1546. den 18. Febr. gestor-  
 ben. Als er starb, sagte er: O mein himmlis-  
 cher Vater, ich danke dir, daß du mir deinen  
 lieben Sohn Jesum Christum geoffenba-  
 ret hast; an den ich glaube, den ich geprediget  
 und bekant habe. Ich bitte dich, mein Herr  
 Jesu Christe, laß dir mein Seelchen befohlen  
 seyn.

**Worms:** Dahin mußte Lutherus auf den  
 Reichstag kommen, und sich verantworten wegen sei-  
 ner Lehre. Der Kayser Carolus V. hatte ihm aber  
 ein sicher Geleite versprochen. Als er aber da war,  
 lagen die Römisch-Catholischen dem Kayser in den  
 Ohren, daß er sein Versprechen brechen, und Lu-  
 therym gefangen nehmen lassen möchte. Allein  
 der Kayser gab diese edle Antwort: Wenn auch in  
 der ganzen Welt keine Treue und Glaube mehr zu  
 finden

finden wäre, so müßte sie doch bey einem Kayser zu finden seyn. Und er hielt sein Wort.

Zusagen und halten

Steht wohl bey Jungen und Alten.

Wartenburg, bey Eisenach auf einem Berge. Da hat sich Lutherus a. 1521. zehn Monat vor seinen Feinden verborgen halten müssen. Es mußten ihn zwey Edelknechte auffangen, als er von Worms kam, und auf Anordnung seines Landesherrn, des Churfürsten von Sachsen, Friderici Sapientis, auf das Schloß Wartenburg in Sicherheit bringen. Da hatte er einen Degen an der Seite, und ward Jungfer Georg genannt. Er hat aber seine Zeit daselbst nicht müßig zugebracht. Denn allda hat er das Griechische neue Testament ins Deutsche übersetzt.

Speyer. Da ist anno 1529. der Name der Lutheraner, das sie Protestanten heißen, entstanden. Denn da der Kayser befohlen hatte, jedermann sollte zum Römisch Catholischen Glauben wiederkehren, so protestirten 5 Fürsten und 8 Städte gegen solchen Befehl. Das war recht. Die göttliche Wahrheit muß man mit öffentlichen Bekänntniß ehren. Ich kan nichts wider die Wahrheit, sondern für die Wahrheit, schreibt Paulus.

Pirna, (bey Dresden). Da ist der Ablasskrämer Tezel oder Diezel \*) geböhren.

Sein

\*) So hat er sich in die Universitäts Matricul zu Leipzig einschreiben lassen, als er da studieren wollte.

Sein Vater war ein Goldschmied. Er war gedun-  
gen, Vergebung voriger und künftiger Sünden vor  
Geld zu verkaufen. Man gab vor, das Geld sollte  
zum verbesserten Bau der Peters: Kirche zu Rom ge-  
braucht werden. Aber es ist nicht dazu angewandt.  
Sondern des Pabsts Schwester, Magdalena sollte  
es hab'n, die an einen Manländischen Fürsten ver-  
heyrathet war. Es haben sich viele bewegen lassen,  
und Geld gebracht. Vergebung der Sünden giebt  
Gott allein, und zwar umsonst, wenn man ihn dar-  
um herzlich bittet, und auf das Verdienst Jesu Chris-  
ti einzig sein Vertrauen setzet.

**Augsburg** (in Schwaben, am Flusse Lech.) Da  
ist anno 1530. das Evangelische Glaubens: Bekänn-  
niß in Gegenwart des Kayfers und vieler Fürsten  
und Herren öffentlich vorgelesen und übergeben wor-  
den.

Da ist auch anno 1555. der Religions: Friede  
gemacht, davon wir noch iho die Frucht genießen.  
Da sind auch die besten Kupferstecher, und Bilder-  
macher.

**Nürnberg.** Davon hat man folgende Reime:

Beschau, o Leser, diese Stadt,  
Die hundert dreyßig Gassen hat.  
Die Pegniz ist ihr ohne Schab,  
Dreißt acht und sechzig Wasser:Rad.  
Zwölff Berg darinn zu finden sehn,  
Zwölff Brücken, so gemacht von Stein;  
Zwo Pforten und sechs grosse Thor,  
Wo mancher runde Thurm davor,

Ein

Ein starke Mauer und manch Wasser,  
 Thürmer dreyhundert sechzig drey,  
 Röhrbrunnen funfzehn allgemein,  
 Schöpfbrunnen hundert zwölfe seyn  
 Sanct Sebald und Laurenzen Werk,  
 Sind schön gebaut von grosser Stärk.  
 Das Zeughaus geht viel andern vor,  
 Die Kaufmannschaft steigt hoch empor.  
 Acht Viertel hat die Bürgerchaft,  
 Ein jeder weiß sein Hauptmannschaft,  
 Schön Rathhaus und gut Policen,  
 Wer das will sehn, der reis herbey.

**Wittenberg.** Auf dieser Universität ist die reize  
 ne Lehre, nach der Anweisung des götlichen Worts,  
 zuerst wieder bekannt gemacht.

Da schlug Lutherus anno 1517. in lateinischer  
 Sprache 95 Sätze \*) öffentlich an die Thür der  
 Schloßkirche an. Er behauptete darinn zweyerley:  
 1) Die Römisch Catholischen hätten einen unrichti-  
 gen Begriff von der Busse; als welche in einer herz-  
 lichen Vereuung und Haß der Sünden, und innerli-  
 chen Sinnes-Änderung bestünde, nicht aber in Peit-  
 schung des Leibes und andern nur äußerlichen Züch-  
 tigungen. 2) Menschen könnten keine Sünde vor  
 Gott vergeben, und niemand die Strafen der Sün-  
 de nach dem Tode erlassen, sondern bloß durch die  
 Gnade Jesu Christi, und den Schatz seines Verdien-  
 stes, würde die Vergebung der Sünden erlangt.

Da

\*) Die er meist aus dem Augustino gezogen. Also hat  
 unter den Kirchen-Vätern Augustinus der Kirche  
 zum besondern Nutzen gereicht.

Da ist auch Lutherus begraben. (Wie auch Melancthon, der die Augspurgische Confession aufgesetzt.)

Da ist auch die erste ganze Deutsche Bibel anno 1534. in Hans Luffs Buchdruckerey \*) gedruckt worden.

Anno 1760. hat der Herzog von Würtemberg diese Stadt belagert und erobert, dabey durch die Bomben das Schloß, die Schloßkirche und der beste Theil der Stadt eingeäschert worden.

Stolberg. Da ist der Zwickauische und hernach Mühlhäusische unberufene Prediger, Thomas Münzer, geboren, der die Bauern aufgewiegelt, gegen ihre Landesherren Krieg zu führen. Welcher übel für sie abgelaufen. Sie führten einen Regenbogen in ihren Fahnen. Und zur Zeit der Schlacht, darinn sie überwunden wurden, ließ sich ein Regenbogen in der Luft sehen, wovon sie eine unrichtige Deutung machten.

Röm. 13, 2. Wer sich nun wider die Obrigkeit setzet, der widerstrebet Gottes Ordnung; die aber widerstreben, werden über sich ein Urtheil empfangen.

Frans

---

\*) Vor dem, da die Bibeln mit der Feder abgeschrieben wurden, kostete eine 300 bis 600 Gulden. Ist kan man z. E. die kleine Hallische, für 8 ggr. haben.



**Frankenhausen.** Da ist Thomas Münzer gefangen. Er hätte sich in einem gewissen Hause verbrochen. Ein Reitknecht eines Officiers kam dahin, und frug ihn, wer er wäre. Er sagte: ich bin ein armer Mann und habe das Fieber. Jeyer wollte weggeben. Aber es lag ein Beutel da. Als er den durchsuchte, fand er darinn einen Brief mit der Aufschrift: An Thomas Münzer. Er frug ihn, wo er den Brief bekommen hätte. Da kam es endlich heraus, daß er selbst der Münzer sey. Er wurde nachmals bey Mühlhausen enthauptet, nebst seinem Spießgesellen Pfeiffer, und sein Kopf auf einen Spieß gesteckt.

**Freyberg.** Da ist das Churfürstl. Sächsische Mausoleum.

**Altenburg.** Von da hat Kunz von Kaufungen die zwey Sächsischen Prinzen, Ernst und Albrecht, gestohlen und entführt.

**Costniz.** Da ist Johann Huf im Jahr 1414 verbrannt, um der Wahrheit willen. Die Stadt hat ihre Reichs Freyheit verlohren, weil sie ein Glaubensbuch von 29 Artikeln, Interim genannt, anzunehmen sich mit Recht geweigert.

**Maynz.** Da ist die Buchdruckerey erfunden im Jahr 1440.

**Trier,** (an der Mosel) wird für die älteste Stadt in Deutschland gehalten.

Ante Romam Treviris

Stetit annis mille trecentis,

**Frankfurt am Mayn.** Das Rathhaus daselbst heißt der Römer. Auf demselben wird der Kayser erwählt und heutiges Tages gekrönt.

Da

Da ist auch die güldene Bulle, das ist die Verord-  
nung des Kaisers Caroli IV. wegen der Kaiserwahl,  
daran ein güldenes Siegel.

**Regensburg.** Da ist ein beständiger Reichstag  
seit dem Jahr 1663. Sie heißt daher die Wahlstadt  
des versammelten Reichs.

**Wetzlar** (im Oberrheinischen Kreise.) Da ist  
das Kaiserl. Reichs-Cammer-Gericht.

**Freyburg.** Aus dieser Stadt war der Mönch  
Berthold Schwarz gebürtig; der, nach der gemeinen  
Meynung \*) das Schießpulver erfunden hat. Anno  
1380.

**Wien.** Da residiret der Kaiser, das Oberhaupt  
von Deutschland. Da ist eine schöne Bilder-Galler-  
rie, und eine vortrefliche Bibliothek, und die größte  
Glocke in Deutschland. Denn sie wieget 354. Cent-  
ner und 52 Pfund. Sie ist von denen türkischen  
Canonen gegossen, welche die Christen a. 1683. bey  
dem Entsatz der Stadt Wien erbeutet haben. Der  
Klöppel ist 13 Centner und 28 Pf. schwer, sechstehalb  
Ellen lang.

**Prag** ist die größte Stadt im Römischen Reiche.  
43 Clöster sind da, und 300 Fürstliche und Gräfl-  
iche Palläste. Der Anfang und das Ende des dreiß-  
sigjährigen Krieges ist von dieser Stadt veranlassen  
worden. Die alte Universität ist von 1348. von Ca-  
rolo IV. König in Böhmen. Die Juden haben da  
auch

---

\*) Allein schon lange vorher, nemlich a. 1316. ist  
Schießpulver und Donnerbüchsen in Deutschland  
gebraucht worden, und nicht unbekannt gewesen.

auch eine Universität, und die Judenstadt ist durch eigene Befestigungswerke abgesondert. Im Desterreichischen Successions-Kriege wurde sie von den Feinden überrumpelt, aber anno 1742. wieder von Desterreich erobert.

Anno 1618. wurden zu Prag vom Schloß Rathschin die Gesandten des Königs von Böhmen, Ferdinand II. zum Fenster heraus gestürzt, 40 Ellen hoch: weil man die erbauten Kirchen und Schulen der Evangelischen niederriß, oder sie den Catholiken gab. Das nennet man die Fenestration.

Eger. Da ist der stolze Kaiserliche Generalfeldmarschall Wallenstein gedöret, der im 30jährigen Kriege eine Weile commandiret.

Trident, Da ist die Römisch-Catholische Kirchen-Versammlung gewesen, welche ihr Glaubens-Bekännniß also abgefasset hat, daß dadurch die völlige Scheidung der Lutherischen und Catholischen Kirche geschehen ist. Concilium Tridentinum Saeculo XVI.

Schmalkalden im Hefischen, verdienet ein immerwährendes Andenken, wegen der Schmalkaldischen Artikel. Lutherus hat sie aufgesetzt in der Absicht, um darauf fest zu bestehen, wenn das vom Pabst Paulo III. nach Mantua ausgeschriebene Concilium zu Stande kommen sollte. Sie heißen aber Schmalkaldische, weil sie auf dem Convent zu Schmalkalden 1537. denen daselbst versammelten Evangelischen Fürsten vorgelegt, von ihnen gebilliget, und von den berühmtesten Theologen daselbst unterschrieben sind. Auch ist der berühmte Schmalkaldische Bund allhier gemacht worden.

D

Zana

**Hannover.** Da hat der Braumeister Cord Broihahn, der a. 1570. gestorben und feyerlich begraben worden, das Weisbier, Broihahn genannt, zue si gebrauet. Die Brauerqilde hat eine Kupfers Münze, worauf ein Hahn abgebildet ist, verferrigen lassen, und als ein Brauerzeichen eingeführet. Der jedesmalige Brauer mußte seit 1609. diesen Pfennig, der mit einem Thaler aus der Cämmerey zu lösen, in der Mühle, nebst dem Licent-Zeitul abgeben.

**Osnabrück.** Da ist a. 1648. der Westphälische Friede gemacht; durch Hülfe der Schweden. Zu Münster aber mit den Franzosen. Für diesen Frieden können wir Gott nicht genug danken, in Absicht der bestätigten Religions-Freyheit.

**Paderborn.** Da ist der Römische Feldherr Varus von dem deutschen Arminio oder Herman geschlagen, so daß 50000 Römer auf dem Plage geblieben sind.

Die Gegend heißt noch das Winnsfeld, das ist Siegsfeld, da das Ueberwinden vorgegangen.

Da hat auch die Irmen-Säule gestanden. Sie war eine Säule, auf welcher ein grosser geharnischter Mann stand. Auf dem Kopfe hatte er einen Helm, und anstatt der Feder einen ganzen Hühner-Habnet. In der rechten Hand hatte er eine Fahne, worinn eine Rose gemahlt war. In der linken Hand hatte er eine Waagschale im Gleichgewichtsstande, seine Gerechtigkeit zu bezeichnen. Seine Brust war bloß und auf derselben ein Bär abgebildet, seinen Muth zu bezeichnen.

**Quedlinburg.** Da ist der berühmte Johann Gerhart, Professor Theologia zu Jena, geböhren, wie

wie auch Johann Quenstede, Professor Theologia zu Wittenberg. Jener ist a. 1637. und dieser 1688. verstorben.

Da wird, wie zu Nordhausen, der beste \*) Brantewein gebrauet.

Halberstadt, in einer überaus fruchtbaren Gegend. In der sieben Frauen, das ist, der Marienkirche, liegt der Bischof Johannes Semeca, begraben, der ein Schusters Sohn gewesen und 1246. gestorben ist. Sein Bildniß in dem Habit eines Canonici ist noch auf dem Chor zu sehen, und hat die Beschrift:

Est erit atque fuit, qui desit esse, Johannes  
Dogma viget viguit florebitque omnibus aevis.  
Lux decretorum, dux doctorum; via morum,  
Hic jacet & placet, ut vacet a poenis miserorum.

Grüningen (nicht weit von Halberstadt). Da ist ein grosses Weinfasß, darein 161 Fuder Wein gehen. Der Beschlag von Eisen daran macht 64 Centner. Das Zapfloch ist so groß, daß ein Mann füglich hinein kriechen kan.

Der Bischof von Halberstadt wettete, daß aller Wein des Hofes wohl in ein Faß gienge. Und da jedermann solches für unglaublich hielte, ließ er unverhohlet in der Eil heimlich in dem Keller dies Faß bauen. Diese amphora Bahi ist signum vanitatis.

D 2

Maga

\*) Der Brantwein, den die Türken aus Reis machen, ist noch stärker.

Magdeburg. 1) Diese Stadt ist anno 1631. im 30jährigen Kriege von den Kaiserlichen eingenommen und sehr barbarisch behandelt. Bis auf 39 Häuser, und demnoch zu sehenden schönen Dohm \*), ward sie abgebrannt; und über 30000 Menschen wurden niedergehauen, so, daß die Elbe auch etliche Stunden mit Blut gefärbt war.

2) Da stehen die 5 klugen und die 5 faulen und ehörigten Jungfrauen, welches ein schönes Kunststück der Bildschnitzer ist.

Der Magdeburgische Schul-Rektor Kollenhagen ist anno 1602. gestorben, mit dem Taubmann, Professor der Poesie zu Wittenberg, sich auf eine artige Weise bekannt machte.

Taubmann war curios, diesen Kollenhagen einmal dociren zu hören. Denn er sagte, Kollenhagen sey in der Poesie stärker, als er. Es wollte sich eben nicht wohl schicken, daß er, als Professor auf einer Universität, wieder in die Schule gienge. Aber damit er jung ausfähe, ließ er sich seinen Bart abnehmen, den er sich sonst wachsen lassen; weil alle Vornehme und die Gelehrten damaliger Zeit sich eine Ehre daraus machten, einen langen Bart zu tragen. Taubmann kam also nach Magdeburg, und meldete sich bey dem Rector Kollenhagen, als ein Schüler, der bey ihm in die Schule gehen wollte. Er sagte dabey, weil er ein armer Schelm sey, so müßte er den Herrn Rector bitten, ihm doch ein freyes hospitium auszu-

\*) Er ist a. 1211. erbauet, und also sehr alt.

anzumachen. (Das heist freye Wohnung und Speisung, davor er Kinder informiren wolte.)

Kollenhagen sagte: Ich kan dich nicht annehmen, weil du schon ein alter Knabe zu seyn scheinst, und im examine sehr schlecht bestanden bist. Dem Taubmann hatte sich in dem examine als den dinsten Ignoranten angestellet. Endlich aber machte ihm doch der Rector ein hospitium aus. Taubmann gieng auch etliche Tage fleissig in die Schule, bis der Rector einmal eine materiam carminis dictate. Die übersezte Taubmann in alle mögliche Arten von Versen, unvergleichlich. Und schrieb darunter: Taubmann, Professor Poeseos Wittebergae. Als der Rector diese Ausarbeitung und Namen sahe, machte er grosse Augen. Und es kam heraus, wer der alte Schüler gewesen. Je grösser die Hochachtung war, welche diese beyden Gelehrten längst gegen einander geheget hatten, desto grösser war nun das Vergnügen der persönlichen Bekanntschaft. Sie waren nachher die besten Freunde, und haben beständig einen gelehrten Briefwechsel mit einander gepflogen.

**Bergen** (bey Magdeburg). Da ist iht eine sehr wohl eingerichtete Schule.

Da ist die Formula Concordiae verfertigt 1580. von denen Theologis, Iacobo, Andreae, Mart. Chemnitio, Nicolao Selneckero, auch Christoph. Cornero, Andrea Musculo, Davide Chytraeo. Die hernach von mehr als 8000 Theologis unterschrieben ist.

**Lüneburg.** Da sind die besten Salzquellen. Unter allen Salz: Solen ist die Lüneburgische die ergiebigste und schwerste.

Eine Last Salz hält 40 Scheffel oder 4000 Pfund, welche 36 Thaler kostet.

**Bremen.** Die Stadt führet einen starken Leinwand: Handel nach Spanien und Portugall, auch ziemlichermaßen nach Holland, England und Rußland. Und holen Wein aus Burdo und Nantes. Aus Rußland Thran und Leinsamen.

Unter der Lutherischen Kirche, dem Dohm, befindet sich der Bleykeller, da die Luft die Eigenschaft hat, daß sie die todten Körper, die dahin gebracht werden, härter, daß sie nicht faulen und verwesen. Es sind ein Paar Menschen Leichname darinn, die über 100 Jahr alt sind, und doch nicht versautet, sondern nur trocken worden sind, obgleich die Todtenhemde vergangen. Hängt man einen Vogel oder anderes Geflügel in dieses Keller: Gewölbe, so trocknet er gleichfalls nur aus, bleibt aber unverweset.

Der Raths: Weinkeller ist auch sehenswürdig, da auf 200 Personen in verschiedenen gemachten Abtheilungen und Zimmern füglich beisammen seyn können. Man brennet hier Kalk von Muschelschalen.

**Samburg.** Der berühmte Schul: Rector Hübnner daselbst ist zuerst darauf gefallen, daß er die Landkarten mit verschiedenen Farben illuminiren lassen. Dies ist die vornehmste Handelsstadt in Deutschland.

**Lübeck.** Auch eine schöne Handelsstadt an der Ostsee, da die Häuser fast alle von Steinen und hoch gebauet sind.

Deutsch



Deutschland versorget andere Länder mit Leinwand und Korn.  
Die Nürnberger Waare ist besonders in Spanien ange-  
nehm.

Angewandte II

Münzen.

- Ein Reichsthaler ist 24 gute Groschen, oder 32 Hef-  
sische Albus, oder 36 Marien-Groschen.
- Ein Species-Thaler ist 32 gute Groschen.
- Ein Französischer Laubthaler ist 1 Reichsthaler und  
12 gute Groschen.
- Ein guter Groschen (ggl.) ist 12 Pfennige (pf.).
- Ein Albus (alb.) ist 9 Pfennige oder 12 Hofische Heller.
- Ein Marien-Groschen (mgl.) ist 8 Pfennige.
- Ein Gulden ist 16 ggl. oder 21 Alb. 4 Hl. oder  
24 mgl.
- Ein halber Gulden ist 8 ggl. oder 10 Alb. 8 Hl.  
oder 12 mgl.
- Ein Ortsthaler ist 6 ggl. oder 8 Alb. oder 9 mgl.
- Eine Münze, auf welcher stehet 6 einen Thaler, ist  
4 ggl. oder 5 Alb. 4 Hl. oder 6 mgl.
- Eine Münze, worauf stehet 12 einen Thaler, ist 2  
ggl.
- Ein Rathier (von Mathias Bildniß so genant) ist  
4 Pf.
- Ein Souverain ist 3 Ducaten.
- Ein Carolin ist 6 Thaler.
- Eine Pistolente ist 5 Thaler.
- Ein Mar d'or ist 4 Thaler.
- Ein Ducaten ist 2 Thaler und 18 gute Groschen.

## II. Portugall.

111) Wie wird Portugall eingetheilt?

In 2 Königreiche: Portugallia und Algarbia und  
in 5 Provinzen:

- 1) Entre Minho e Duro,
- 2) Tralos Montes,
- 3) Beira,
- 4) Estremadura (Darinn liegt Lissabon, die  
Hauptstadt.)
- 5) Alentejo.

112) Wie heißen die Flüsse in Portugall?

- Minho  
Duro  
Mondejo  
Tago und  
Guadiana.

113) Was bemerkst du von der Hauptstadt?

1) Sie war die größte Stadt im Lande und 2  
Meilen groß im Umfange, und hatte 32 Pfarrkir-  
chen. Sie ist aber anno 1755. durch ein Erdbeben  
sehr zertrümmert.

2) Sie lag sehr angenehm, daß man das Sprüch-  
wort hatte. Wer Lissabon nicht gesehen hat, der hat  
nichts Schönes gesehen,

3) Da

3) Da ist das Inquisitions-Gericht gegen die, so vom Römisch-Catholischen Glauben abweichen.

4) Am Johannes-Tage ist da ein Thier-Gefechte. Und am Marcus-Tage führet man einen Ochsen in die Kirche vor den Altar, und legt auf seine Hörner das Evangeliumbuch, und liest etwas daraus.

Nach Art der Henden macht man den abergläubischen Schluß aus der Bewegung des Ochsen: Stehet er stille, so soll es was Gutes bedeuten; Steht er aber nicht stille, so soll es ein unglückliches Jahr bedeuten.

114) Wo sind Universitäten?

Zu Lissabon, Evora \*) und Coimbra. Almanda ist eine Kriegs-Academie.

115) Was ist zu Belem?

Das Staats-Gefängniß und das königliche Erbbegräbniß.

116) Was bekommen wir aus Portugall?

Citronen, Pomeranzen, Feigen, Mandeln und Baumöl.

D 5

Ber-

\*) Zu Evora kan man auf dem Markt allerhand orationes, carmina in Manuscript käuflich bekommen; dieser Anstalt können sich die Faulen bedienen, die z. E. ein Leichen-Gedicht auf jemand wollen drucken lassen.

## Bermischte Anmerkungen.

Der König führet den Titel: Allergetreueste Majestät.

Der Erbprinz wird genannt der Prinz von Brasilien.

Die Sprache der Portugiesen stammt von der Lateinischen her, ist aber von der Spanischen noch unterschieden.

Der vermehnte Schutzpatron von Portugall ist der heilige Vincentius. Ihm zu Ehren halten sie Proceffionen und lesen Messen. In seiner Capelle zu Lissabon werden Raben gehalten, weil ihn die Raben bis zum Begräbniß bewachen sollen, als er, unter Diocleriano, auf glühenden Kohlen todt gemartert worden.

Sie schlagen keine Kupfermünze, weil sie Silber genug aus America haben.

An Silbermünzen: ist eine Cruzade so viel, als bey uns ein Gulden. Ein Portugiesisch Stück von Achten ist 1 Thlr. 20 ggr.

Der König hält kaum 12000 Mann auf dem Weinen.

Drey Erzbischöffe und 10 Bischöffe sind im Lande.

### III. Spanien.

117) Wie wird Spanien eingetheilet?

**I**n vierzehn Provinzen:

Gallicien.	}	Gegen Mitternacht.
Austurien.		
Biscaya.		

Navarra.	}	Gegen Morgen.
Arragonien.		
Caralonien.		

Valentia.	}	Gegen Mittag.
Murcia.		
Granada.		

Andalusia.	}	Gegen Abend.
Extremadura.		
Leon.		

Alt-Castilien.	}	In der Mitte.
Neu-Castilien.		

118) Wo liegt die Hauptstadt in Spanien?

In Neu-Castilien, und heist Madrid. Sie ist 1735. abgebrannt. Zu dem Sier-Gefechte daselbst giebt der König alle Jahr 40000 Ducaten un- nützer Weise her.

119) Wie können obige Provinzen noch kürzer eingetheilet werden?

In drey Königreiche: In Castilien, Navarra und Arragonien.

120) Unter

120) Unter welchem Könige wurden diese 3 Reiche vereinigt?

Unter dem Spanischen König Ferdinando Catholico und seiner Vermählung mit Isabella.

121) Wie heißen die Flüsse in Spanien?

1. Der Tagus (der ein schleimicht Wasser führet, und voller Male ist)
2. Durus.
3. Gnadiana. (der etliche Meilen unter der Erde fortgeht.)
4. Guadalquivir und
5. Iberus.
6. Minho. \*)

122) Wie heisset die Reihe der Berge, welche Spanien von Frankreich abondern?

Das Pyrenäische Gebürge. Es stehet voll von Fichten, Ulmen und Buchen. Davon auch Masten gemacht werden.

123) Wie heißen die Ritterorden?

1. Der Orden des güldenen Blusses oder Ziegenbockfelles.
2. Der Schwerdtorden. St. Iago de Compostel.
3. Der Orden von Calatrava.
4. Der Orden von Alcantara (dessen Ritter nicht heyrathen dürfen.)

124) Wie

\*) Er führet Gold und rothen Mennig bey sich. So machen es auch andere Flüsse, z. E. der Jordan.

124) Wie heißen die königlichen Lustschlöffer?

Escorial.

Buen Retiro.

Sanct Ildefonso

Aranjuez.

Uzeda.

Die Residenz des Hofes ist meist zu Escorial, so 7 Meilen von Madrid. Da ist auch das königliche Erbbegräbniß, wie auch die Bibliothek von 600000 Stück Büchern. Sie sind alle in roth leder gebunden, verguldet auf den Schnitt, die Repositoria sind von Ebenholz.

125) Wie heißen die Universitäten?

1. Salamanca. Die Studenten daselbst gehen in Priesterhabit.

2. Alcalá de Henares. Auf dieser Universität hat der Erzbischof von Toledo, Ximenes a. 1517. die Biblia Complutensia in 4 Sprachen drucken lassen. Der Druck dieser 6 Folianten hat ihm 500000 Ducaten gekostet. Das Griechische neue Testament ist ohne Accent und Spiritus gedruckt.

### Bermischte Anmerkungen.

Saragossa. 3 Deutsche Meilen groß, hat 70 Kirchen und 20 Klöster.

St. Iago de Compostel. Die dahin wallfahreten, bekommen 2 Muscheln, die sie an einem Riemen Lezenslang tragen. Sie umfassen die Statue des heil. Jacobs, küssen ihr die Wangen, setzen ihr ihren Huth auf, und diesen Huth nehmen sie mit ins Grab.

Ren-

Renteria, ein Ort, der aus lauter Frauenspersonen bestehet; und ein Jahrmarkt von ihnen ist.

Gibraltar, die Strasse, 3 Meilen breit.

S. Justi. Dahin hat sich der grosse Kayser Carolus V. (der fast so viele Länder als Carolus M. besessen) ins Kloster begeben, und von der Kayserlichen Würde abgedanket, und sich blos 100000 Ducaten Renten vorbehalten.

Ein Piaster oder Spanisches Stück von Achten ist 1 Thlr. 8 ggr.

Die Provinz Murcia ist die fruchtbarste an Reis, Honig, Seide, Baumwolle, Oliven, Mandeln, und heisset der Lustgarten von Spanien.

In Spanien ist fast kein Winter.

In Spanien giebt es ganze Wälder von Citronen und Pomeranzen Bäumen, so einen schönen Geruch vom weiten von sich geben. Auch viel Granatäpfel und Seide.

Die Spanier sollen hochmüthig und faul, melancholisch, murrisch und unfreundlich seyn.

Ihre Kleidung ist altrömisches. Sie tragen lange knappe Röcke, aber Manchetten bald bis auf die Füße.

Sie tragen grosse Degen. Sind vergnügtsam in Essen und Trinken.

Knoblauch, Rettig und Oliven ist ihr bestes Trament. Es giebt in Spanien 130 Festtage; da sie denn Fische, besonders Stockfisch essen, den sie aus England bekommen.

Schuster und Schneider halten ihre Genealogien und Geschlechts-Tafeln.

Ein



Ein jeder hat eine Schnupftobacks-Dose, die er je demann auf der Strasse präsentiret.

Die Bettler bitten um keine Almosen, sondern ihnen etwas zu leihen.

Die 93 Grandes von Spanien (oder geheimen Räthe) werden in 3 Classen getheilet. Die vom ersten Range behalten ihren Huch auf in Gegenwart des Königs.

Die Wittve eines Königs von Spanien darf nicht wieder heyrathen.

Der König hat den Titel: Ihre Catholische Majestät.

Die Königlichen Prinzen heissen Infanten. Und eine Prinzessin Infantin.

Ein Pferd, darauf der König geritten, darf von keinem andern beritten werden, sondern muß gesütert werden, bis es stirbt. Ist ein Gesetz.

Der Name Philipp ist den Spaniern nicht angenehm. Weil König Philipp II. die Niederlande und die sogenannte unüberwindliche Flotte verlohren, Philipp der IV. aber Portugall, Burgund und die Fränkische Comte verlohren.

Der Name Ferdinand ist bey ihnen beliebt. Der ist so viel als excellent, fürtrefflich.

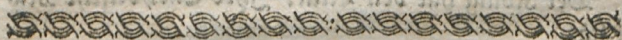
Belobte Weine in Spanien sind der Alicantene Wein.

In der Stadt Cordua wird das Leder Corduan gemacht.

In Spanien ist in den mittlern Zeiten die Hebräische Sprache zuerst getrieben worden. Raimundus de poena forti legte nemlich im 13ten Jahrhundert für die Dominicaner-Mönche zu Barcellona in Catalonien zuerst eine Hebräische Schule an. Ist herrscht destomehr Unwissenheit dieser schönen Sprache in Spanien.

Im Jahr 1767. sind durch einen Königl. Befehl alle Jesuiten aus Spanien vertrieben worden.

Im Jahr 1775. waren die Spanier mit ihrer Expedition gegen Algier unglücklich.



#### IV. Frankreich.

126) Wie wird Frankreich eingetheilet?

In 12 Gouvernements und 3 hinzu gebrachte Provinzen.

127) Wie heißen sie?

1. Piccardie \*)
2. Normandie.
3. Il de Frankfe. (Darinn liegt die Hauptstadt Paris.) Isle de France,

4. Schams

---

\*) Die Kornkammer von Frankreich, darinn schöner Weizen wächst.

4. Schampagne,	Champagne.
5. Bretange, *)	Bretagne.
6. Orleang,	Orleans.
7. Burgonge,	Bourgogne!
8. Iyon.	
9. Guyenne,	Guienne.
10. Langedock,	Languedoc.
11. Dophineh,	Dauphine.
12. Provanffe,	Provence.

Wie auch 13. Lothringen.

14. Elfas.

15. Die Französischen Niederlande.

In America haben die Franzosen die Insel Martinike, und vieles von Canada. Welches aber die Engländer im letzten Kriege erobert und behalten haben.

128) Was versteht man durch die Französischen Niederlande?

1. Artoäh, Artois. 2. Flandern. 3. Hennegau.  
4. Namur.

129) Wie heißen die Ströme in Frankreich?

1. Die Senne.
2. Die Loähre, Loire.
3. Die Garonne.
4. Die Rhone.

Die Senne ist ein sehr gesundes Wasser. Jeder Eymmer voll wird in Paris vor 6 Pfennige verkauft. Das bringt Sonnen Goldes ein.

Die

---

\*) Hat Ueberfluß an Pferden und Rindvieh. Die Butter ist da von solchem Vorzug, als bey uns die Hollsteinsche Butter.

Die Loähre, Loire, zieht 112 andere kleine Flüsse an sich, und ist auch schiffbar.

130) Was giebt's vor Gebürge in Frankreich?

1. Die Alpen, so Frankreich von Italien absondern. 2. Die Pyrenäischen Gebürge, so es von Spanien absondern. 3. Die Sevensischen Gebürge in Languedoc, und 4. Das Bogesische Gebürge zwischen Elsas und Loehringen.

131) Was weist du von der Hauptstadt in Frankreich, Paris?

Es ist eine grosse, reiche, prächtige Stadt. Sie ist im Umfang drey deutsche Meilen groß, und besteht aus sechzigtausend Häusern, 57 Stiffts-Kirchen und hundert Klöstern.

Von den öffentlichen Gebäuden bemerkt man:

1. Den Luver, einen grossen Pallast, wie eine kleine Stadt.
2. Die grosse Gallerie, da ein Modell von den vornehmsten Städten der Welt ist.
3. Die Tulherie, oder Gärten.
4. Das Observatorium Astronomicum, so über die Stadt erhöht ist.
5. Das königliche Hospital für verwundete Soldaten und Invaliden. Es stehen 4000 Betten darinn.
6. Die Basilie, ein Gefängniß mit Mauern, Graben und Thürmen versehen.

Der Ort, wo Grausamkeit, Noth und Verfolgung brüllet.

Sonst bestehet der vierte Theil der Häuser zu Paris fast aus lauter Pallästen,

132) Wie

132) Wie heißt das königliche Lustschloß?

Verfalle, Versailles. Da giebt es ganze Wälder von Dranscherien, Rares Wildpret gehet da, und rares Geflügel und ausländische Vögel mit eisernen Gittern weit und breit überspannet, daß sie fliegen und doch nicht wegfliegen können.

Da giebt es auch schöne Wasserleitungen und Fontainen, vornemlich zu Marly.

Aber so oft die Fontaine springen soll, kostet die Anstalt dazu 3000 Livres oder 1000 Thaler.

Dem. Da ist das Leib-Begräbniß der Könige von Frankreich. Der Leib kömmt nur dahin; das Herz aber in einer Kapsul, und das gereinigte Eingeweide in einem kupfernen Kessel kömmt in zwey andere Klöster zu Paris.

Ruan. Da ist die größte Glocke in Frankreich. Der Klöppel wiegt achtehalb Centner. Die Glocke selbst drehstgtausend Pfund, oder 300 Centner.

Es ist aber zu Ruan selten reine und heitere Luft. Daher nennet man dort diese Stadt den Nachtopf von Frankreich.

133) Wo kömmt der Franzwein her?

Wir bekommen ihn aus Burdo, Bourdeaux, in Gynne.

Den Champanger-Wein aber aus Schampange.

134) Sage mir die Familien und Hauptlinien, aus welchen die bisherigen Könige von Frankreich entsprossen sind?

Es sind sechsley Geschlechter, woraus diejenigen hergestammet, die über Frankreich regieret haben.

Nämlich:

1. Merowingische Könige.
2. Carolingische.
3. Capetingische
4. Die von Baloáh.
5. Die von Orleang.
6. Aus dem Hause Bureong. Woraus auch der  
jetzige König ist.

135) Wie heißen die Ritter: Orden?

1. Der heil. Geist: Orden.
2. Der Michaelis: Orden.
3. Der Ludewigs: Orden (von Ludovico XIV. anno  
1693. gestiftet.)

Der König von Frankreich hat den Titel: **Allerchristlichste Majestät.** Der Kronprinz wird der Dauphin, genannt.

Das Haupt der Französischen Geistlichkeit ist der Erzbischof zu Reims, der 7 Erzbischöffe und 109 Bischöffe unter sich hat.

V. England.

## V. England.

---

136) Wie wird England eingetheilet?

**I**n das eigentliche England und das Herzogthum  
Walles.

137) Wie wird das eigentliche England eingetheilet?

In 7 Provinzen:

1. Kent.
2. Essex.
3. Suffex.
4. Westfex.
5. Mercia.
6. Northumberland.
7. Ostangeln.

138) Wo liegt die Hauptstadt von England,  
London?

Sie liegt in Essex. Es sind daselbst über hundert  
tausend \*) wohl gebauete Häuser.

139) Wie heißen die Flüsse in England?

1. Die Temse.
2. Die Severne.
3. Die Trent.

E 3

140) Wie

---

\*) Im Jahr 1666. brannten 13000 Häuser ab.

140) Wie viel sind Universitäten in England?

Nur zwey: Oxfort in Mercia belegen, wo auf 20000 Studenten sind \*) und Kämbridgsche in Ost-Engeln belegen.

Sonst aber sind 1738 Schulen darinn.

141) Welches sind die Englischen Münzen?

- I Schilling oder 6 Groschen.
- I Ginee oder 6 Thaler.
- I Pfund Sterling, eine Summe von 5 Thaler und darüber. \*\*)

142) Wie werden die Könige, so in England regieret, eingetheilet?

1. In Sächsische und Dänische.
2. Normannische. \*\*\*)
3. Aus dem Hause Anjou, (Anjou.)
4. Aus Lancaster, York und Tudor.
5. Aus dem Hause Stuart.
6. Aus Hannover, oder Braunschweig-Lüneburg.

143) Was

\*) Sie dürfen aber keine Degen tragen, sondern haben ihre eigene Kleidung. Von den Einkünften der schönen Buchdruckereyen zu Oxford wird die Medicinische und Philosophische Facultät unterhalten.

\*\*) Es ist aber ein Pfund Sterling keine eigentliche Münze, sondern nur eine idealische Münze, oder Münz-Rechnung.

\*\*\*) Aus der Normandie, als Wilhelmus Conquestor.



143) Was wird unter dem Namen Großbritannien verstanden?

England und Schottland.

144) Worauf beziehet sich das Wort Groß-

Es soll zur Unterscheidung dieses Landes von Klein-Britannien (Bretagne) in Frankreich dienen.

145) Was versteht man durch die See-Mächte?

England und Holland, weil sie die meisten Schiffe haben, und zur See am mächtigsten sind.

146) Was bekommen wir aus England?

Gute Tücher zu Kleidern, und Leder.

### Vermischte Anmerkungen.

Denen Engländern ist die verbesserte Einrichtung der Magnet-Nadel zuzuschreiben. Sebastian Cabot Gellibrand, Lehrer der Sternkunde, und Normann haben zuerst die Inclination der zur Schiffahrt so nützlichen Magnet-Nadel bemerkt. Die Inclination ist, daß die Nadel nicht wagrecht inne stehet, in der wahren Nord- und Südlinie, sondern sich mehr oder weniger unter dem Horizont neiget mit der Spitze, so sich zum Polo kehret, nachdem sie sich vom Aequatore entfernt.

Im Jahr 1603. sind die 3 Reiche, England, Schottland und Irland unter Jacobo vereiniget.

Der König heist Beschützer des Glaubens. Der Kronprinz heist der Prinz von Wallis.

Das Haupt der Geistlichkeit in England ist der Erzbischof von Canterbury.

Die Parlements-Räthe sitzen im Parlament auf Säcken, die mit Wolle ausgestopft sind.

Wenn ein Uebelthäter zum Tode verurtheilet worden, und er auf einer Karre zum Galgen geführt worden, so wird er mit einer Kette gehenket, die bey nahe 3 Finger breit. Weil aber die dicke Kette dem Menschen den Athem so bald nicht benehmen kan, so ziehen ihn seine eigene in Proceßion mit gegangenen Freunde unten bey den Füßen, damit er desto eher gedämpfet werde.

England ist jetzt mit seinen Colonien in Nordamerica in schwere Händel verwickelt, die in einem förmlichen Krieg, weil letztere für Rebellen erklärt worden, ausgebrochen.



## VI. Die Niederlande.

bestehen aus 17 Provinzen.

248) Wie werden die Niederlande eingetheilt?

1) In die Nördliche Niederlande, die man auch die Protestantischen oder sieben vereinigten Niederlande \*) nennet, oder auch Holland.

2. In

\*) Der Name Niederlande rühret 1) daher, weil diese Provinzen niedriger liegen, als Deutschland, wie auch daraus zu schliessen, daß die nicht berg an, sondern berg, nieder laufenden Flüsse dahin und ins Meer

2. In die zehn Südlichen oder Römisch-Catholischen Niederlande.

149) Wie heißen die Nördlichen oder 7 vereinigten Niederlande?

1. Die Provinz Seeland.
2. " " " " Holland.
3. " " " " West-Friesland.
4. " " " " Gröningen.
5. " " " " Oberyssel.
6. " " " " Geldern.
7. " " " " Utrecht.

150) Warum heißen sie die vereinigten Niederlande?

Weil diese Provinzen sich vereinigt haben, sich von den Spaniern loszureißen, als sie von denselben gedrückt worden.

151) Wie werden die südlichen Niederlande eingetheilt?

In die Oesterreichischen und die Französischen Niederlande.

152) Wie heißen die Oesterreichischen Niederlande?

1. Luxenburg.
2. Limburg \*)
3. Brabant. (darinn ist Brüssel die Hauptstadt.)
4. Ein Theil von Namur, wie auch Hennegau und Flandern.
5. Antwerpen.
6. Mecheln.

E 5

153) Wie

Meer laufen. Und 2) weil sie oft überschwemmet werden. Daher sie zum Symbolum eine umgekehrte Sackel angenommen mit der Beyschrift: Was mich ernähret, (nemlich Gewässer) verzehret.

\*) Daher die Limburger Käse.

153) Wie heißen die Französischen Niederlande?  
 Die Graffschaft Artois (Artois) ganz. Ferner  
 ein Theil von Hennegau.  
 Flandern. \*)  
 Namur.

154) Wem gebürt Geldern?  
 Theils dem König von Preussen.  
 Theils den Holländern.  
 Theils den Oesterreichern.

155) Wie heißt die Hauptstadt in Holland?  
 Amsterdam, am Fluß Amstel, die beste Handels-  
 stadt. \*\*)

## VII. Die

\*) Darinn liegt die Hauptstadt Gent, und nächstdem  
 Ostende und Dünkirchen.

\*\*) Vor dem war Antwerpen die beste Handelsstadt in  
 Europa. Sie ist aber herunter gekommen, da die  
 sonst schiffbare Schelde verschlemmet worden. Von  
 dem Reichthum ihrer Einwohner zeuget, daß Car-  
 lus V. von einem Kaufmann 10 Millionen geliehen  
 hatte. Und dieser Kaufmann schenkte sie ihm. Er  
 hatte den Kayser bey sich zu Gaste gebethen, und  
 riß die Obligation desselben bey Zimt-Rinden (oder  
 nach heutiger Art zu reden, bey dem Thee oder Kof-  
 fee) entzwey.

## VII. Die Schweiz,

so das am höchsten ligende Land in ganz  
Europa ist.

156) Wie wird die Republik Schweiz eingetheilet?

1. In die 13 Eydgenossenschaften, oder Cantons,
2. In Unterthanen.
3. In die Bundesgenossen.

157) Wie heißen die 13 kleinen Landschaften, die man  
Cantons, oder Eydgenossen nennet?

1. Der Canton Bern.
2. " " " Frenburg.
3. " " " Solothurn.
4. " " " Basel.
5. " " " Schaffhausen.
6. " " " Zürich.
7. " " " Zug.
8. " " " Lucern.
9. " " " Unterwalden.
10. " " " Uri.
11. " " " Glaris.
12. " " " Schwiz.
13. " " " Appenzell.

158) Welches sind die Unterthanen?

Es sind 13 Vogrenen und 2 Grasschaften.

159)

159) Welches sind die Bundesgenossen?

1. Das Walliser Land.
2. Das Graubünder Land.
3. Das Bisthum Basel.
4. Das Fürstenthum Neuenburg, Neuchâtel.
5. Die fünf Städte: Biel, Genf, Sanct Gall, Morweil, Mühlhausen.

160) Wie heißen die Seen?

Genfer-See und Boden-See.

161) Was bekommen wir aus der Schweiz?

Die Schweizer Käse, Krepp und Flor.

Der letzte wird nur an den Grenzen nach Italien hin gemacht.

### Vermischte Anmerkungen.

Bern überwieget an Macht fast alle übrige Cantons. Aber dem Range nach gehet ihm Zürich vor, weil Zürich sich eher für des Landes Wohlfahrt bemühet. Denn Schwiz, dieser kleinste Canton, Uri und Unterwalden waren die ersten, so sich gegen die Oesterreicher zusammen thaten. Und da diese 3 so glücklich waren, daß sie dreyimal die kays. Armee schlugen, so thaten sich die übrigen (Appenzell zuletzt) auch zu dieser Verbindung.

Die Schweizer haben keine Bestungen im Lande, damit, wenn sie von einem Feinde angefallen würden, er sich nirgends fest setzen könne.

Die Schweizer heyrathen sehr jung. Und mit dem Heyrathen erlangt man auch das Bürger-Recht. Ein jeder Bürger muß aber im Fall der Noth Soldat seyn. Und sogleich, wenn er das Bürger-Recht be-

bekömmt, muß er sich Degen, Gewehr, vier Pfund Pulver anschaffen, und was sonst zum ersten Vorfall des Krieges nöthig ist. Auf den Gebürgen wird geschildert. Sie führen aber nicht gern Kriege, wehren sich aber gut gegen den, der sie antastet.

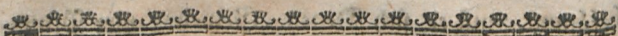
Korn wächst wenig in der Schweiz, und wird ihnen solches aus Deutschland zugeführt.

Es ist auch nicht viel Handel in der Schweiz, Basel am Rhein ist noch die beste Handelsstadt in der Schweiz.

Basel ist merkwürdig 1) wegen der a. 1569. daselbst gestifteten Universität (welche die Buxtorfe gerühret haben;) 2) wegen der Bibliothek, (die meisten Bücher hat Erasmus Roterodamus dahin gebracht;) 3) wegen des Concilii \*) oder Kirchen-Versammlung zu Basel anno 1431.

## VIII. Sta

\*) Dieses Concilium bemühet sich, die Macht des Pabsts einzuschränken. Man setzte darauf fest, daß alle 10 Jahr ein Concilium gehalten werden sollte. Es wurde darauf der Satz des Costnigischen Concilii wiederhohlet, daß der Pabst unter dem Concilio stehe, auch von ihm abgesetzt werden könne. Daher kan man sehen, warum sich die Pabste so sehr gerunden und geweigert, wenn Lutherus und die Reformatores ein Concilium verlangten. Denn es graute ihnen für den Folgen.



## VIII. Italien,

so wie ein Stiefel aussiehet.

162) Wie heissen die Flüsse in Italien?

1. **D**er Po, (der, wenn der Schnee auf den Alpen geschwind schmelzet, sehr stark anwächst, und so gefährlich wird, als nützlich er sonst ist.)
2. Die Etsch, so auch schiffbar und zum Handel bequem ist.
3. Der Arno, (im Florentinischen).
4. Der Tiber, (so bey Rom recht schiffbar wird.)
5. Der Oglio.

163) Wie wird Italien eingetheilt?

In 3 Theile:

1. In den obern Theil, der auch die Lombardey genannt wird.
2. In den mittlern Theil.
3. In den untern Theil.

164) Was liegt in dem obern Theil Italiens?

Sieben grosse Herzogthümer:

1. Savoyen, \*)

2.

---

\*) Der Herzog von Savoyen ist zugleich König von Sardinien. Die Hauptstadt darinn ist Chambery.



2. Piemont. \*)
3. Montferrat.
4. Mayland.
5. Parma.
6. Modena.
7. Mantua. \*\*)

165) liegt nichts mehr darinn?

Ja. Auch drey Republiken:

1. Die Republik oder der Freystaat Benedig. \*\*\*)
2. Die

\*) Das Land ist voller Berge, die mit Schnee bedeckt sind. Die Hauptstadt darinnen ist Turin, die Residenz des Hofes, eine treffliche Bestung, so eine der besten Citadellen in Italien hat. Es sind darinn 20 Hauptkirchen. Zu Turin ist auch eine Universität, auf welcher Erasmus Roterodamus Doctor Theologiae geworden. Wie auch das schönste Opernhaus.

\*\*) In der Stadt Mantua ist der lateinische Poet Virgilius, eines Löpfers Sohn, geboren.

\*\*\*) Das Oberhaupt heißt der Doge, der die Regierung nicht beständig noch erblich hat, sondern 3 Jahr regieret, da ein neuer gewählt wird. Es sind 200 Rathsherrn. Es kan aber keiner Rathsherr werden, er sey denn ein Venetianischer Edelmann oder Noble di Venetia. Ein Noble di Venetia zu werden kostet hundert tausend Ducaten. Der Herzog Anton Ulrich von Braunschweig war wirklich ein solcher. Die Würde ist aber nicht erblich.

Die Stadt Benedig ist eine halbe deutsche Meile ins Meer gebauet, lieget auf 72 kleinen Inseln, und die marmornen Häuser sind auf lauter Pfähle gesetzt. Man zählet 500 Brücken darinn, welche eine Strasse an die andere verknüpfen. Es liegen aber

2. Die Republik Genua. \*)
3. Die Republik Lucca.
4. Auch noch 10 kleine Fürstenthümer.

166). Was liegt im mittlern Theile Italiens?

1. Das Großherzogthum \*\*) Florenz und
2. Das päpstliche Gebieth, der Kirchenstaat genannt.

167) Wo

Über etliche 1000 Gondeln parat, worauf man aus einer Gasse in die andere schiffet. Es sind in der Stadt 70 Pfarr Kirchen, 39 Manns und 28 Nonnenthäuser, 118 Thurmspizen. Der Ballast des Dogen ist auf dem Marcus Platz. Der Thurm an der Marcus Kirche ist 316 Schuh hoch und so gebauet, daß man mit Rutschen und Pferden hinauf fahren kan.

\*) Da stehet von Genua 360 Schritt in der offenen See auf dem grossen Damm der achteckige Pharus oder Leuchte Thurm, oder See Leuchte, worauf alle Abend 40 Lichter angestecket werden, die 40 Meilen in das Meer leuchten.

In der Genuesischen Kleinen Stadt Cogoretto ist Christophorus Columbus gebohren, der anno 1492. die neue Welt oder America erfunden.

\*\*) In der Stadt Florenz befinden sich die 12 Apostel von Silber. Jeder ist einen Centner schwer. Auch findet sich da ein Diamant, wie ein Lauben Ey groß.

Der heutige Großherzog ist Leopold, gebohrner Erzherzog von Oesterreich, des jetzigen Kayfers Bruder, welchem es von seinem Vater, Kayser Franz, abgetreten worden.

Es giebt nur 2 Großherzogthümer in der Welt; Florenz und Litthauen. Ein Großherzog verlangt den Rang mit einem Könige zu haben.

167) Wo wohnt der Pabst?

Zu Rom.\*

168) Wie geht der Pabst gekleidet?

Er trägt allezeit purpur-rothes Sammet. Aber wenn er trauert, violet. Am grünen Donnerstage aber, wenn er die Ketzer verfluchet, hat er schwarz an.\*\*)

169) Wie viel Volk hält er?

Nur 8000 zu Fuß und 400 zu Pferde.

170) Welche ist die vornehmste\*\*\*) Kirche zu Rom?

Die St. Peterskirche; die (nebst der St. Pauls Kirche zu London) ihres gleichen nicht hat.

Sie ist vom schönsten Marmor. Sie hat 18 Thore. Sie hat 840 Fuß in die Länge und 725 F 6 in die Breite. Der Boden ist überhäulet und mit den kostbarsten Edelsteinen besetzt. Vor derselben ist ein ovalrunder Hof, mit schönen Säulen, Galerien

\*) Das alte Rom zu den Zeiten der Heyden war mit Porphyr, Steinen aus aller kostbarste auf 7 Hügel gebauet. Das jetzige Rom liegt auf 12 Hügeln und giebt den anmuthigsten Prospect; ob es gleich dem alten Rom nicht gleich kommt, daren so viele Millionen verwendet waren auf kostbare Tempel, Schauspiele, Triumphbögen, Kampf Plätze, Rennbahnen, Obelisken, Mausoleis, Ehren Säulen und Bädern.

\*\*) Den letztverstorbenen Pabst Clemens XIV. macht die Aufhebung des Jesuiten Ordens in der Geschichte merkwürdig.

\*\*\*) Sonst giebt es überhaupt 20 Hauptkirchen zu Rom, 5 Patriarchal Kirchen, 28 Presbyterial Kirchen, 17 Diaconien, 20 Abteyen, die alle schöne Einkünfte haben.

terien und Fontainen gezieret. Mit allen ihren Capellen präsentiret diese Kirche allein eine Stadt. Unter dem hohen Altare ist eine Capelle, worinn die Gebeine Petri und Pauli aufbehalten werden sollen.

171) Nenne mir einige andere kostbare Kirchen in Rom?

1. Die Lateran-Kirche, darinn bey Leib- und Lebensstrafe niemals eine Weibsperson kommen darf, ausser am dritten Pfingstage, da denn keine Mannsperson darinn erscheinen darf.

2. Die Lorenz-Kirche, darinn der auf einem Kofse gebratene Laurentius begraben liegen soll.

3. Die Antonii-Kirche, da an einem gewissen Tage alle Pferde und Maul-Esel den Segen empfangen; weil Antonius der Schutzpatron der Pferde und Mantesel seyn soll. Auch die Schweine \*) werden von den Schweinpaffen eingesegnet.

172) Was sind sonst für öffentliche Gebäude in Rom?

1. Die Engelsburg, ein festes Castell. In der Mitte stehet ein breiter Thurm, auf demselben stehet anstatt der Fahne ein stark verguldeter Engel in Menschen-Größe. Da ist

a) Das Staats-Gefängnis;

b) Das päpstliche Archiv, wozu 6 Cardinäle 6 verschiedene Schlüssel haben.

c) Der Schatz von 5 Millionen, den Sixtus V. gesammelt, und der nicht angegriffen werden soll,

\*) Die Heyden hielten den Priapum für den Gott der Schweine. So haben die Römisch-Catholischen nun auch einen Schweine-Heiligen, den sie an die Schweinetöbels mahlen, nemlich diesen heiligen Antonium.

soll, auffer, wenn die Religion in äusserste Bedrängniß käme, oder wenn der Türke Noth machte.

2. Das Vatican, ein prächtiges Gebäude auf einem Berge, da man ganz Rom übersehen kan. Da findet sich

a) Die Bibliothek, so einer der raresten Bücherschätze der ganzen Welt ist. \*)

b) Die päpstlichen Consistoria werden hier gehalten. Auch selbst die Wahl \*\*) des Papstes geschieht auf dem Vatican; da auf dem Saale für die wählende Cardinäle \*\*\*) Zimmer gebauet und aufs kostbareste ausmeubliret sind.

Man nennet es das Conclave.

173) Wie heist der beste Hafen im päpstlichen Gebiete?  
Civita Vecchia.

174) Was liegt im untern Theil Italiens?

Das Königreich Neapolis und Sicilien. \*\*\*\*)

§ 2

175)

\*) Durch die Heydelbergische Bibliothek ist sie vermehret. Es ist auch eine Handbibel Luthers da.

\*\*) Bey seiner Krönung läßt der Papst kupferne Münzen schlagen und austreuen, worauf er die Inschrift setzen läßt: Aurum & Argentum non habeo.

\*\*\*) Das Wort Cardinal bedeutet eigentlich zwar nichts anders, als einen Haupt Pastor, der an eine Pfarrkirche gebunden ist. Es sind derselben 72, die in 3 Classen getheilet sind, (oder können wenigstens bis auf 72 seyn). Ein Cardinal trägt purpur roth. An seinem Huth hangen 15 güldene Quäste. (Da ein Erzbischof nur 10 daran hangen haben darf. Und ein Bischof 4, ein Prälat aber nur 2.)

\*\*\*\*) Daher kommt der Muscaten Wein. Da liegt der feuerspeyende Berg Aetna, der doch mit Schnee bedeckt ist.

175) Woraus bestehet das Königreich Neapolis?

Aus 4<sup>n</sup> Stücken:

1. Aus Abruzzo.
2. Terra di Lavoro.
3. Apulien.
4. Calabrien.

### Bermischte Anmerkungen.

Dies fruchtbare Land ist aber mit vielen Erdbeben geplagt; weil unter der Erde daselbst viel Pech, viel Malm und Nitrum ist und dergleichen, so sich entzündet.

Neapolis, die Residenz des Königs, eine blühende grosse Handelsstadt, voller Seidenweber. Die Pferde müssen da, wie in Amsterdam, Schuh anhaben.

Benevento, bis hierher gehet von Rom der Via Appia.

Vesuvius. Das Loch, durch welches dieser Berg Feuer auswirft, ist eine deutsche Meile groß. Plinius, der es neugierig betrachten wollte, ist hinein gestürzt, und hat da sein Grabmal gefunden. An diesem Berge wächst der Wein Lachrymae Christi.

Mercklich ist auch, daß Flavio de Cosia, aus Amalphi im Königreich Neapolis, um das Jahr 1300 die Kraft der Magnet-Nadel, nach Norden hin zu weisen, entdeckt hat, welches den Schiffahrenden sehr nützlich ist, die sich sonst blos nach den Sternen gerichtet, sich aber nicht helfen konnten, wenn der Himmel mit Wolken überzogen war. Sie bestand anfänglich nur aus 8 Ecken, nemlich 4 Haupt- und 4 Neben-Ecken: da sie jetzt 32 hat, die 32erley Winde zu bezeichnen. Zum Andenken dieser Erfindung führet

führt der Besizer dieses Herzogthums seitdem jederzeit einen Compass im Wapen.

Sicilien ist das Kornhaus von Italien.

In Italien ist es wärmer und angenehmer als hier.

Die Italiäner haben in der Baukunst für andern Nationen einen Vorzug.

Die Universitäten in Italien heißen:

- |              |              |               |
|--------------|--------------|---------------|
| 1. Turin.    | 7. Parma.    | 13. Cremona.  |
| 2. Modena.   | 8. Pisa.     | 14. Padua.    |
| 3. Piacenza. | 9. Siena.    | 15. Verona.   |
| 4. Vicenza.  | 10. Bologna. | 16. Cagliari. |
| 5. Ferrara.  | 11. Meyland. | 17. Salerno.  |
| 6. Maccrara. | 12. Pavia.   |               |

Livorno ist wegen der 2 Hasen fast die beste Handelsstadt in Italien.

Die Juden zu Livorno sind die allerverschmihtesten Spitzbuben, und wegen listiger Ränke, deren sie voll sind, besonders bekannt. Daher das Sprichwort ist: Es ist nicht leicht ein Jude zu Livorno, so einfältig er auch scheinen möchte, bey welchem nicht der älteste Teufel noch könnte in die Schule gehen.

Aus der Insel Zefalonia und Santa bekommen wir (durch Correspondenz nach Livorno und Venedig) Rosinen und Corinthen.

Eine Italiänische Meile sind tausend geometrische Schritte, oder 1 Viertel von einer teutschen Meile.

Unter Sicilien liegt die Insel Malta. Das heisset in der Sprache der Phönizier, die zuerst Herren von dieser Insel gewesen, ein Zufluchts-Ort, nemlich wegen der guten Hasen. Die Griechen nannten

sie Melitz, das Honigland. Denn weil das Land viel Thymian und Blumen hat, so ist sie reich an Bienen und Honig. Sie leidet Mangel an Holz und Wasser. Das mehreste Kochen geschiehet bey gedörrerem Kuhmist und trockenem See-Grase, welches das Meer häufig an die Küsten treibet. Man bauet da viel Baumwolle. Es giebt aber zehnerley Arten Bäume, die Baumwolle tragen. Die beste Baumwolle wächst an Sträuchen, die 2, 3, bis 4 Fuß hoch sind, und Blätter als Weinblätter haben, nur daß ihre Spitzen etwas stumpfer sind. Ihre Frucht ist eine längliche Nuß, als eine grosse Wallnuß. Sie hat eine harte Schale und ist in 3 bis 4 Behältnisse abgetheilet, deren jedes 2, 3, bis 4 Saamenkörner einschliesset, welche mit Baumwolle umgeben sind.

Die Einwohner auf der Insel Malta bedienen sich einer Sprache, die mit der Hebräischen verwandt ist, nemlich der Carthaginensischen. Dieselbe aber ist grossentheils die Phönizische, nachdem die Phönizier Carthago erbauet haben. Und Malta gehörete ehedem unter die Vorherrschaft der Africanischen Stadt Carthago. Die Phönizische Sprache aber ist eben die, so im Lande Canaan gesprochen worden. Es sind aber in die Maltesische Sprache auch viel Türkische, Aethiopische und Italiänische Wörter eingemischt.



## IX. Pohlen.

176) Wie wird Pohlen eingetheilet?

I. **I**n das Königreich Pohlen, \*)  
 2. und das Großherzogthum Litthauen;  
 (Weiß-Keussen genannt.)

177) Was gehdret zum Königreich Pohlen?

Zum ersten das eigentliche Pohlen, welches bestehet

- a) aus der Provinz Groß-Pohlen,
- b) aus Klein-Pohlen, und
- c) aus der Provinz Cujavien und Masovien.

Zum andern aus Roth-Keussen, welches in sich

fasset

- a) Klein- oder Roth-Keussen.
- b) Podolien.
- c) Die Ukrähne.
- d) Wolhynien.

178) Wie wird das Großherzogthum Litthauen oder  
 Weiß-Keussen eingetheilet?

In drey Theile:

§ 4

I. In

\*) Das Sclavonische Wort Pola heißt planities, eine Ebene.

Pohlen ist sehr eben und flach, ohne Berg und Hügel.

In Podolien ist unsicher zu reisen. Die Gassen-  
 wirthe sind als Mörder berüchtigt.

Vor Zeiten wurde ganz Preussen, das Herzogthum  
 Carland, und das Herzogthum Liefland auch zu  
 Pohlen gerechnet.

1. In Litthauen an und vor sich selbst.
2. In das Litthauische Keuffen.
3. In das Herzogthum Samogicien.

179) Wie heißen die Flüsse in Pohlen?

Weixel, \*) der größte Strom.

Bog. \*\*)

Niemen. \*\*\*)

Nieper. \*\*\*\*)

Dniester.

180) Wie heißen die Universitäten in Pohlen?

Cracau, Posen, Wilna.

181) Wie heißen die Pohlische Ritter-Orden?

1. Der weiße Adler Orden, der 1705. erneuert ist.
2. Der Stanislaus-Orden, welcher 1765. gestiftet ist.

182) Kennest du einige Städte in Pohlen?

1. Warschau. da der König residiret, wenn er in Pohlen ist. Da werden auch die Reichstäge gehalten. Aber auf freyem Felde †) in der Nachbar-

Pohlen wird wieder subdividiret in 4 Woywodschaften.

\*) Entspringt in Schlesien. bey Fürst Teschen. Geht von Süden nach Norden. und thut im Transport des Korns ungemeynen Nutzen.

\*\*\*) Ist auch schiffbar für kleine Schiffe, entspringt bey Olesco in Roth-Keuffen, und fällt in den Nieper.

\*\*\*\*) Entspringt in Litthauen bey Slonim. Schiffbar zu kleinen Fahrzeugen.

†) Der Nieper entspringt in Moscau. Der Dniester in Lemberg.

†) Wie zu Maynz der Königsstuhl. Anno 1655 war eine

barschaft von Warschau wird die Königswahl gehalten.

2. Cracau. Da sind 50 Kirchen, und in der Dohm-Kirche höret der Gottesdienst Tag und Nacht nicht auf. Sie ist dem Bischof Stanislaos gewidmet. Als dieser eben vor dem Altar gestanden und die Messe gelesen, hat ihn Ladislaus II. niedergehauen. Es geschehen viele Wallfahrten dahin. Bey Cracau wird eine Art von Manna gesammelt, im May und Junio.

### Bermischte Anmerkungen.

Racau, in der Woiwodschafft Sandomir, da der nichtswürdige Catechismus der Socinianer heraus gekommen ist.

Lemberg in Roth-Ruussen: Da ist eine See, deren Wasser sehr helle und klar aussiehet und doch stincket. Da ist der berühmteste Vieh-Jahrmart in ganz Pohlen. Man zählet oft 40000 Stück Rindvieh und 20000 Pferde.

Danzig hat 3 Vorstädte, und grosse Freyheiten, und treibt grossen Kornhandel. Seit ein paar Jahren ist ihr Handel gefallen, da Preussen seine Grenzen bis in ihre Vorstädte ausgedehnt und neue Zölle angelegt hat. In der Marienkirche, so die Hauptkirche

§ 5

ist,

---

eine Schlacht bey Warschau zwischen den Pohlen und Schweden, so 3 ganze Tage dauerte, bis die Schweden siegeten.

ist, wird ein Gemählde der Geburt Christi bewundert. Anno 1708. bis 1710. starben auf 80000 Menschen an der Pest. Man erfuhr nachher, daß die Todtengräber das Gift aus den Beuten und Gehirn an die Klinken oder Gefässe der Thüren der vornehmen Häuser koshafter Weise geschmieret hatten, um Beute zu machen; dadurch denn die Ansteckung allgemein geworden. Sie wurden zu ihrem wohlverdienten Lohn lebendig verbrannt.

Hier war das schöne Observatorium astronomicum, das Hevelius auf sieben Häuser gebauet, 40 Jahr bewohnt und Stellaeburgum genannt.

Thoren (im Pohlischen Preussen). Das Jahr 1724. war dieser Stadt ein unglückliches Jahr. Da ein Jesuiter-Schüler Lärm anfieng, wurde von den Reformirten und Lutheranern das Jesuiter-Collegium gestürmet und alles zerschlagen. Das Mariensbild wurde von den aufgebrachten Bürgern in Korb umgekehret und zerhauen. Davor mußte die Stadt 35000 Gulden Strafe geben, und dem Lutherischen Raths-Präsidenten und vielen vornehmen Bürgern ward der Kopf vor die Füße gelegt. Der Stadtrath ward nun zur Hälfte catholisch gemacht. Und das Lutherische Gymnasium ward auffer die Stadt verlegt. Das vorige Schulgebäude des Lutherischen Gymnasti aber ward denen Bernhardiner-Mönchen übergeben.

Königsberg (im Brandenburgischen Preussen) hat eine Lutherische Universität, 6 Vorstädte, 16 Hauptkirchen. Auf dem Schlosse ist eine schöne Kunstammer. Diese Stadt hat seit einigen Jahren und

und noch neulich im Jahr 1775. große Feuersbrünste erlitten.

Fischhausen, da wird der Bernstein gefischt, damit wir räuchern, und daraus Handknöpfe, Corallen und andere Dinge gemacht werden. Es giebt gelben, weissen und schwarzen Bernstein.

Ein König von Pohlen ist nicht souverainer, als ein Doge zu Venedig, weil er Amen zu dem sprechen und dasjenige unterschreiben muß, was die Stände ordnen. Doch ist das liberum veto auf dem letztern Reichstage abgeschafft, und ein immerwährender Reichsrath errichtet worden, mit dem der König jetzt regiert.

In Pohlen ist 1) viel Honig und Wachs. Die Bienen sind da wild. 2) Viel Getrande, das nach Holland, England und Schweden verfahren wird. 3) Siebis gut Rindvieh. Die Pohlischen Ochsen sind bekannt genug. 4) Bären.

Nicht nur bey Braclau am Bogflusse, sondern auch sonst in Pohlen, gehen die Bären betteln. Nämlich bey hartem Winter, wenn sie wegen Schnees und Eises keine Nahrung mehr finden, so kommen sie in die Dörfer, scharren und krachen an den Thüren, bis man ihnen aufmacht und ein Stück Brod hinreichet. Der Hunger lehret sie die Wildigkeit ablegen. Sie thun auch alsdenn niemand Schaden. Man erzählet noch dies als etwas besonders dabey, daß die Bären das Brod niemals hinnehmen, wenn man es ihnen aus den Schiebelöchern hinwirft (Fenster hat man auf dem Lande in Pohlen eben nicht). Sie brammen vielmehr, treten an die Thür so lange, bis man

man dieselbe aufmacht, und sie mit einem Stücke Brod ins Maul abfertigt.

In Samogitien liegen die Menschen mit dem Vieh auf einem Lager. Anstatt des Brods essen sie getrocknete Rüben, die so dick sind, als ein Kopf.

Es giebt unter ihnen noch Heyden, die ihre Haus Götzen haben, und zu gewissen Zeiten opfern.

In Litthauen ist der Bauer ein elender Sclav der Edelleute, und kriegt mehr Schläge als Brod. Wenn ein Edelmann einen Bauer tödtet, so muß er nur 5 Gülden Strafe geben.

Die Litthauer halten es für eine Schande, in einem weichen Bette zu liegen. Sie liegen auf Bänken und auf der Erde.

Alle Pohlaken, hohe und niedrige, müssen dabero, weil Casimirus I. aus einem Mönch 1401. König geworden, sich den Kopf bescheeren lassen, so daß nur ein Kreuz sitzen bleibt, deswegen sie im Sommer und Winter rauche Hüken tragen.

Eine Pohlische Meile ist eine Stunde reisens.

Pohlen hat nun wiederum einen inländischen König in der Person Stanislai Augusti.

In diesem Königreich sind besonders nach 1724. die Rechte der Dissidenten sehr gekränkt worden.

Auf dem vorletzten Reichstage sollte denselben, auf Fürbitte grosser Potentaten geholfen, und ihre Privilegia in etwas hergestellt werden. Dawider errichteten die Catholiken allenthalben Confoederationen, und verfolgten und behandelten die Dissidenten  
auf

auf die unbarmherzigste Weise. Allein diese Unruhen haben Pohlen viel Land gekostet, denn vermöge aller Ansprüche hat Oesterreich Gallicien und Ludomirien, darinn die Hauptstadt Lemberg, Rußland Pohlisch Liefland, und Preussen Pohlisch, Preussen, das Bisthum Ermeland und einen Theil von Großpohlen, im Besitz genommen, und durch ihre Macht die Ruhe in Pohlen, den Disidenten aber Duldung und mehrere Rechte zuwege gebracht, und die künftige Regierungsform eingerichtet.

### Eurland.

Ist Lutherisch, und bestehet aus sieben und zwanzig Aemtern. Die Hauptstadt darinn heist Mierau. Die Errichtung eines akademischen Gymnasiums im Jahr 1773 in dieser Stadt gereicht dessen Stifter, dem jetzigen Herzog Peter, zum Ruhme.

## X. Ungarn.

183) Was sind für Gewässer in Ungarn?

**D**ie Donau, die Drau, die Sau, und die Teiße.  
(se. \*)

184) Wie wird Ungarn einaertheilet?

Die Donau theilet es in Ober:Ungarn und Nieder:Ungarn.

Const wird es in 74 Gespanschaften eingetheilet.

185) Wie heist die Hauptstadt in Ober Ungarn, das ist in dem  
Ungarn, das über der Donau lieget?

Presburg. \*\*)

186) Wie

\*) Die Teiße ist ein so fischreicher Fluß, daß die Fische von Menschen nicht können verzehret werden. Daher füttert man die Schweine damit. Man weiß keinen so fischreichen Fluß, als diese Teiße. Wenn der Fluß übertritt, und viel Fische liegen bleiben, so kan bey warmen Wetter leicht die Pest daraus entstehen, oder die Nächte ungesund werden. Denn es ist kein Geruch pestilenzialischer und widerlicher, als von faulen Krebsen und Fischen.

\*\*) Daselbst werden die Reichs Insignia, Krone, Scepter, Schwerdt und Kleidung aufbehalten. Daselbst müssen die königlichen Krönungen in der Hauptkirch geschehen.

De



186) Wie heißt die Hauptstadt in Nieder-Ungarn, oder demjenigen Theil von Ungarn, der unter der Donau liegt?

**Pest.**

187) Sind nicht noch andere Länder und Königreiche mit Ungarn verbunden?

**Ja: Seravonien, Croatien, Dalmatien, Bosnien, Servien, Siebenbürgen.**

188) Was sind vor Gebürge bey Ungarn zu merken?

Die Carpatischen Gebürge. Solche dienen dem Ungarn mehr, als 30 Bestungen gegen die Pohelaken. Die Alpen lassen sich noch übersteigen, aber viele Berge von diesen sind unübersteiglich.

1) Sie sind auch sehr wasserreich, und wie ein Schwamm, der Feuchtigkeit an sich ziehet und wieder von sich giebt.

2) Sie haben Gold-Adern. Und alle Flüsse, die da entspringen und herkommen, führen Goldsand bey sich.

3) Sie enthalten Steinsalz. Das Salz daselbst wird nicht wie bey uns aus Wasser gezogen, sondern es ist ein Stein, der so durchsichtig als ein Crystall ist.

Da ist auf der Jesuiten-Apotheker eine ganze Aegyptische Mumie; oder balsamirter menschlicher Leib, von der vornehmsten Art.

ist. Das wird aus den Bergen gebrochen und gestossen.

4) Es ist voller Wildpret. Absonderlich giebt's hier auch viele Gemsen, deren Felle so gut sind, und die Gemskugeln, die diese Thiere bey sich haben.



## XI. Dännemark. \*)

189) Was für Länder gehören zu Dännemark?  
**D**reyerley:

1. Die grossen Inseln: Seeland \*\*) und Fünen.
2. Die kleinen Inseln: Samson, Arroe, Laland, Falster, Bornholm, Femern, und andere.
3. Die Halb-Insul Jütland.

190) Aus wie viel Gebieten besteht diese Halbinsul Jütland?

- Aus 4 Gebieten: 1. aus Riepen.  
 2. ; Aalburg.

\*) Es heist so viel als mark oder feld des Dani, der anno 146. nach Christi Geburt regiert haben soll.

\*\*) Darinnen liegt die Hauptstadt Coppenbagen, da das allerbeste Observatorium Astronomicum ist (nächst denen in China). Ingleichen das Oldenburgische Horn.

3. : Wiburg.

4. : Arhus.

191) Aus wie viel Theilen bestehet Norwegen?

Aus 6 Provinzen:

192) Wie heißen sie?

Bahus, Aggerr-hus, Bergen-hus, Ward-hus,  
Drontheim.

\* \*

Norwegen wird von Schweden getrennet durch die hohen Alpen-Gebürge. Sie halten oft über 12 Meilen in die Breite, und erstrecken sich in Rußland bis ans weisse Meer.

\* \*

Bey Norwegen ist die Insel Island

193) Was ist davon zu merken?

Darauf liegt die Stadt Holla, und der feuerspenende Berg Sefla.

194) Wie heißen die Ritter-Orden in Dännemark?

1. Der Elephanten-Orden. Das Zeichen ist ein behürmter weisser Elephante, am blauen Bande.

2. Der Dannebroggs-Orden. Das Zeichen ist ein güldenes Creuz an einem weissen Bande, so einen rothen Rand hat.

Bermischte Anmerkungen.

Seit 1660. ist Dännemark, wie auch Norwegen, Erb-Reiche, da sie sonst Wahl-Reiche gewesen.

Die Lutherische Religion ist durch Bugenhagen 1527. eingeführt. Bugenhagen war ein Edelmann aus Pommern und bekannter Theologus.

G

Der

Der König von Dännemark besitzt auch nunmehr seit 1773. durch Tausch das ganze Herzogthum Holsstein, davon er vorhin nur einen Theil hatte, nebst dem Herzogthum Schleswig, ganz.

In Schleswig liegt Gottorp. Da ist sonst die grosse Gottorpische Weltkugel gewesen, die der Kaiser Petrus I. 1713. nach Petersburg abführen lassen. Was die Verfertigung betrifft: so ist 10 Jahr daran gearbeitet worden. Denn a. 1654. fieng man daran an, a. 1664. ward sie fertig. Die Materie ist Kupfer. Was ihre Grösse betrifft: so hält diese Kugel eilftelb Werkschuh im Diameter. Die Are ist eines Mannesbeins dicke. In dem runden Tische, der inwendig samt der runden Bank an der kupfernen Are fest sitzt, können 10 Personen sitzen, und die auf und niedersteigende Sterne bemerken. Die Bewegung betreffend: so ward dieser Globus zu Gottorp alle 24 Stunden vermittelst künstlicher Räder einmal herum gedrehet, welche von einer vom Berge herablaufenden Quelle getrieben wurden. Doch geschah diese Bewegung nicht stets, sondern nur wenn es begehret ward. Was die Einrichtung belangt: so ist es ein doppelter Globus, und verwaltet auch das Amt zweier Globorum. Denn inwendig präsentiret er den Himmel, da denn vor Sonne, Mond und Sterne Löcher vorhanden sind, wodurch denn die überquideten Altra durchscheinen. Auswendig präsentirt er die Erde. Sonst sind noch 2 grosse Globi berühmt. Der Parisische, der 13 Schuh im Diameter hält, und Coppenhagensche, welchen der König Christian V. durch den Jenaischen Professor Erhard Weigel anno 1696. kommen lassen. Er hat 10 Fuß im Diameter, und wird durch ein Uhrwerk in 24 Stunden herum getrieben.

XII. Schwed.

XII. Schweden.

195) Wie theilet man das Königreich Schweden ein?

**I**n 6 Theile:

1. In das eigentliche Schweden.
2. In Gothland.
3. In Nordland.
4. Finland.

5. Lappland, welches wieder in das alpinische und das waldigte oder ostliche Lappland eingetheilt wird.

6. Einige Inseln in Schweden.

In der Finnländischen Provinz Ostland zu Naserborg läuft die Magnernadel stets rund um, anstatt daß sie sonst nach Norden weist.

In Lappland essen die Leute kein Brod, sondern getrocknete Fische sind ihr Brod.

Die Lappländer müßten aber doch Hungers sterben, wenn die häufigen Mücken daselbst nicht wären, als von welchen eine Art Vögel lebt, die sie speisen.

196) Wie wird das eigentliche Schweden eingetheilt?

Es hat 5 besondere Theile:

1. Upland.
2. Südermannland.
3. Westermannland.
4. Nericia. \*)
5. Dalecarlia.

6 2

197) Was

\*) Bey der Stadt Nericia werden alle Schwedische Schiffe gebauet.

197) Was gehöret denen Schweden in Deutschland,  
in Pommern?

Stralsund, Greifswalde, die Insul Rügen,  
St. Wismar, im Mecklenburgischen.

198) Wie heißen die Schwedischen Universitäten?

1. Upsal \*) in Schweden.
2. Lund in Schonen.
3. Abo in Finnland.

Die Ritter-Orden in Schweden sind:

1. Der Seraphinen-Orden.
2. Der Nordstern-Orden.
3. Der Schwerdt-Orden.
4. Der Wasa-Orden, der 1772. erst gestiftet worden.

### Bermischte Anmerkungen.

Die auf sechs Insuln gelegene wohl gebauete  
Hauptstadt Stockholm hat den besten Hafen in ganz  
Schweden, und so groß, daß tausend Schiffe da liegen  
können. Nächstdem hat Carlscron den besten Hafen.

Die Schwedischen Scheeren sind Klippen vor  
Stockholm.

Zu Uranienburg bey Schonen, auf der Insul Hyen  
oder Weena, hatte Tycho de Brahe sein Observato-  
rium

---

\*) Da befindet sich ein rares Manuscript von 3 Blät-  
tern, welches der Teufel selbst geschrieben ha-  
ben soll.



rium astronomie 91. Er hat es 20 Jahr bewohnt, und ward von vielen Königen besucht. Die Instrumenta, die er angeschafft, kosteten auf 100000 Rthlr. Er sagte vorher, daß es kurz nach seinem Tode würde ruinirt werden, wie auch eingetroffen. Sein Prognosticon hat er in Versen aufgeschrieben, und heißt dar in: *Siccine speta jaces, sic nunc orbata quiescis?*

Die Protestanten haben denen treuen Schweden nächst Gott den Westphälischen Frieden zu danken.

Schweden ist 1718. ein Wahlreich geworden, da es sonst ein Erbreich war. Der jetzige König Gustav III. hat es aber 1772. wieder in ein Erbreich verwandelt.

Im Neustädtischen Frieden hat es ganz Ingermanland, Liefland und einen Theil von Finnland verlohren, so Rußisch.

Anno 1525. hat es die Evangelische Religion angenommen. Es giebt unter ihnen keine Secten.

Schweden hat einen Erzbischof zu Upsal, und 12 Bischöffe.

Es hat Ueberfluß an Kupfer, Eisen, Stahl, Schwefel, Holz, Jagden. Die Mastbäume zu den Schiffen und Breter werden daher geholet.

Sie legen sich besonders auf öconomische Wissenschaften.

Aus Schweden kommt der Theer und das Pech nach Deutschland.

Durch die drey Nordischen Kronen versteht man Dännemark, Norwegen, Schweden.

Zu Nicöping (in Ostgothland) sind Brunnen, die alles zu Kupfer machen, was hinein geworfen wird.

Die ganze Viehzucht der Völker, die unter dem kältesten Norden und in Lappland wohnen, kömmt auf das milchreiche Rennthier an. Nach seiner Art gehöret es unter die Gattung der Hirsche und frantsfressenden Thiere. Das zeigt der Mangel der Zähne in der obersten Kinnlade. Was seinen Ort betrifft: In den südlichen Theilen der Welt und selbst in Schweden siehet man es nie. Seiner Größe nach ist es anderthalb Ellen hoch. Sein Gewenche aber ist fünf viertel lang. Seine Farbge ist braun und grauweiß. Er lebt von Moos.



XIII. Rußland oder Moscau,  
oder  
Schwarz-Neussen.

---

199) Wie heißen die Flüsse in Rußland ?

I. **D**er Don. \*) (Tanais)

2. Nieper.

3. Wolga,

4. Oby.

5. Dwine.

6. Mosko.\*\*)

7. Der Nawa-Fluß (oder Nieve.)

Der Czaar Petrus I. hat einen Canal graben lassen, die Flüsse Nevve, Moscau, Wolga und Don zu verbinden.

200) Wie mancherley ist Rußland ?

I. Das Europäische Rußland, und

2. Das Asiatische Rußland.

Das Europäische kan man wieder eintheilen in den nördlichen Theil, und in den südlichen Theil.

④ 4

201) Was

\*) Der macht die Gränze zwischen Europa und Asia.

\*\*\*) Wie die Rheinländer vom Rhein den Namen haben, so hat Moscau von diesem Fluß den Namen.

201) Was gehöret zum nördlichen Europäischen  
Rußland?

A) Der neue Theil, so seit 1721. durch den  
Neustädtischen Frieden von Schweden an Rußland  
abgetreten ist. Nämlich

1. Liefland.
2. Ingermannland und
3. ein Stück von Finnland. (Carelien)

B) Der alte Theil, so von den alten Zeiten her  
zu Rußland gerechnet worden. Dahin gehöret

1. Das eigentliche Rußland, wozu auch das Rus-  
sische Lappland gehöret.
2. Das Herzogthum Novogrod.
3. Die Landschaft Permia. (gegen Morgen)

202) Wie wird das südliche Rußland eingetheilet?

1. In 15 Herzogthümer.
2. In die Russische Ukräne, die von denen Kos-  
sacken bewohnet wird.

203) Wie heißen die Ritter-Orden in Rußland?

1. Der Andreas-Orden.
2. Der Catharinen-Orden.
3. Der Alexander-Newsky-Orden.
4. Der St. Georgen-Orden.

204) Welches ist die Residenz des Russisch Kaiserlichen  
Hofes?

Petersburg, so in Ingermannland lieget. Die  
Residenz ist in der Figur eines Sechsecks gebauet.

Hier ist auch eine berühmte Universität, deren  
Professores meist Deutsche sind.

Da

Da befindet sich auch der Gottorpische grosse Kupferne Globus, der a. 1713. von Gottorp dahin gebracht ist.

Anno 1723. hat der Czaar Petrus I. auch eine Societät der Wissenschaften gestiftet.

205) Welches ist die größte Stadt in Rußland?

Moscau, die vormalige Residenz, soll 4 deutsche Meilen groß seyn. Sie ist aber schlecht gebauet. Weil es an Kalk und Steinen gefehlet, sind es nur Hütten von Holz und Leim. \*) Doch die Kirchen sind mit verguldetem Kupferblech gedeckt. Auf dem Thurme zu S. Nicolai ist die größte Glocke und wieget 365 Centner. Der Krentelin oder das Residenzschloß ist aus Steinen massiv erbauet und trefflich meublirer.

Zu Moscau ist auch eine Universität. Auf dem Marktplatz zu Moscau lassen sich alle Moscomiter den Bart abschereen. Und weil sie nun lange Bärte tragen, so ist der Platz ganz weich davon geworden.

### Vermischte Anmerkungen.

Die Astracanischnen Melonen sind schön. Sie wachsen in einem Erdreich, das mit Salz vermischt ist, und geben denen Porrugiesischen Melonen, als welche an Farbe, Geruch und Geschmack die besten sind, nicht viel nach.

65

Sibe:

\*) Im Jahr 1737 brannten 32000 Häuser ab. Aber weil es nur Holzbuden sind, war der Schade so sehr groß nicht.

Siberien ist wegen der Zobeln und Hermelinen merkwürdig, deren Felle sehr kostbar sind.

Der Kaiser von Groß-Rußland, Petrus I. hat zu Anfang dieses Jahrhunderts die Finnische See mit dem Caspischen Meere vereinigt, vermittelst eines 5 deutsche Meilen langen Canals. Ingleichen hat er die Finnische See mit dem Assowischen Meer vereinigt, vermittelst eines bey Iwanozero geführten Canals, der sich auf 12 deutsche Meilen lang erstrecket.

Merkwürdig ist der Krieg, den Rußland mit der Ottomannischen Pforte seit dem Jahr 1768. bis 1774. mit Glück geführt. In dem Frieden hat dieses Reich in der Crim die Festungen Jenicale und Keretsch, dann am schwarzen Meer die Festung Azoff und überdies das Schloß Kindurn an dem Ausfluß des Dniepers, nebst der freyen Schiffahrt auf dem schwarzen Meere erhalten. Dieser Krieg war eine Folge der Pohlischen Unruhen, welche Rußland mit Gewalt der Waffen zu stillen suchte. Dieses Reich hat auch durch die von Pohlen an sich gebrachte Provinzen Pohlisch Liestand, Plock und Witepf, darinne die Städte Dünaburg, Opozko, Mohylow u. c. merkwürdig sind, einen merklichen Zuwachs erhalten.

Von

## A s i a

dem andern Welt-Theil,

in welchem die ersten Menschen erschaffen sind, die Kirche Gottes Altes Testaments geblühet hat, der Welt-Heyland sich geoffenbaret, und die Kirche Neues Testaments gepflanzet ist.

206) Welches sind die Flüsse in Asien?

**D**er Euphrat (oder Frat)  
Der Tiger.

Der Indus,

Ganges,

Obi und Hoang.

207) Welches sind die Gebürge?

Der Taurus (von der Tartarey bis Indien).

Der Berg Caucasus (zwischen dem schwarzen und Caspischen Meer.)

208) Wie wird ganz Asien eingetheilet, und wie heißen die Theile?

1. Die Asiatische Türken.

2. Das Königreich Persien. \*)

3. Die

\*) Die Insel Ormus im Persianischen Meerbusen ist nicht Erde, sondern lauter Salz. (vergleiche es mit Salzburg.)

3. Die grosse Tartaren.
4. Das Chinesische \*) Reich.
5. Das eigentliche Ostindien oder Reich des grossen Moguls.
6. Die umliegenden Inseln.

209) Was gehöret zur Asiatischen Türkey?

1. Natolien.
2. Sorien.
3. Georgien.
4. Turcomanien.
5. Arabien.
6. Diarbeck.

In der Provinz des glücklichen Arabiens, Yemen genannt, ist das erste Vaterland der Coffee-Bohnen. Von da sind sie zuerst nach Europa gekommen. Diese Arabischen Coffee-Bohnen heissen Levantische, weil sie durch die Kaufleute, die aus dem Mittelländischen Meere nach der Levante oder nach dem Morgenlande handeln, zu uns gebracht werden.

210) Welches sind die Asiatischen Inseln?

1. Die 130 Philippinischen Inseln. Sie bringen Reis, Serrande, Wein, Zimmet, Pfeffer, Saffran, Honig, Wachs, Zucker, Ingwer, Eisen, auch Gold.
2. Die Japanischen Inseln, 3. die Moluckischen, 4. die Maldivischen, 5. der Archipelagus Sancti Lazari, 6. die Insel Summatra, 7. Borneo, 8. Java, 9. Celebes, 10. Ceylon.

211) Wo

\*) Da giebt's Hüner, die Wolle tragen, aus welcher die feinsten Gespinste bereitet werden. Reis ist sehr häufig, daß hundert Pfund nur 1 ggl. kosten.

211) Wo hat das gelobte Land oder Canaan gelegen?

Da, wo iſo Sorien iſt. Da war das höchſtbe-  
 rühmte Land, welches Gott dem Abraham gelobet  
 und verſprochen hatte, daß es ſeine Nachkommen ha-  
 ben ſollten. Und dieſelben, die Juden, haben auch  
 darinn gewohnt bis auf die Zerſtörung Jeruſalems.  
 Sonſt war es ein überaus fruchtbar Land, damit die  
 Juden Reizung hätten, bis auf die Zukunft des Meſ-  
 ſia darinn zu bleiben. Izt iſt es ſehr unfruchtbar.

212) Wie hieß die Hauptſtadt in dieſem Jüdiſchen  
 Lande?

Jeruſalem, die merkwürdigſte Stadt der ganzen  
 Welt. Der Welt-Heyland iſt daſelbſt in dem Tem-  
 pel nach götlich geordneten Gottesdienſt lange vorge-  
 bildet. Er iſt zu Jeruſalem zur Verſöhnung des  
 ganzen menſchlichen Geſchlechts geſtorben, begraben  
 und auferſtanden, hat da des heiligen Geiſtes Ga-  
 ben reichlich über die Apoſtel ausgegoffen, und ſie von  
 Jeruſalem in alle Welt geſandt, das Evangelium zu  
 predigen.

213) Wo lag Jeruſalem?

Auf 4 Bergen: 1) Auf Morija, da der Tempel  
 ſtund; 2) auf Zion, da die Oberſtadt war; 3) auf  
 Akra, da die Unterſtadt war, oder die Altſtadt; und  
 4) auf Bezetha.

214) Was bedeutet der Name Jeruſalem?

Er bedeutet ſo viel als Frey, Burg, Caſtellum  
 ſecuritatis.

215) Wie groß war Jeruſalem zuſetzt?

Im Umkreiße hielt es eine deutſche Meile, oder 33  
 Stadia.

Das

Das erkennet man auch daraus, daß als Titus Vespasianus und die Römer dieser Stadt mit einer Mauer enge eingeschlossen, um Hungersnoth darinn zu veranlassen, so war dies eine Mauer von 39 Stadien.

Es gehen aber 32 Stadia auf eine deutsche Meile; indem ein Stadium 125 geometrische Schritte oder 625 gemeine Schuh ausmacht.

216) Wie heißen die Flüsse im gelobten Lande?

Es war nur ein Hauptfluß darinn. Nämlich der Jordan.

Er kommt aus dem See Phiala hervor. Verbirget sich aber unter der Erde \*) und kommt erst bey Pannion wieder zum Vorschein. Seine Quelle ist also im See Phiala. Was seinen Lauf betrifft, so fließet er von Norden gegen Süden. Bey der Stadt Julias gehet er durch den See Genesareth, (wie der Rhein durch den Bodensee) ohne daß er sein Wasser damit vermischet. Zuletzt nach vielen Krümmungen ergießet er sich in das todte Meer oder Lacum Asphaltiten, da er denn in einen Abgrund verschlungen wird. Im Frühlings-Aequinoctio, im Merz, tritt er über. Durch solche Ueberströmung wurden die Löwen verjagt, die sich in dem Gesträuche an seinem Ufer aufhielten. Jerem. 49, 19. Es wächst an demselben noch so viel Rohr, daß sich ein Reuter zu Pferde darinn bedecken kan. Der Jordan fließet sehr schnell mit

\*) Das thun mehr Flüsse. J. E. Der Tiger in Mesopotamien, der Orontes in Syrien, der Mareb in Abyssinien. In America der Franciscus-Fluß. In Europa die Rhone in Frankreich. Und der Greata in Yorkshire in England, Guadiana in Spanien.



mit einem Getöse. Daher er auch den Namen Jordan hat, das ist, der Geräusch-machende Fluß.

### Vermischte Anmerkungen.

Aus Asien wird alle Jahr heraus und zu uns gebracht Gold, Silber, Perlen, Edelgesteine, Seide, Specerey, Baumwolle. Aus Ostindien bekommen wir Pfeffer, Ingwer, Zimmet, Muscaten-Nüsse und Blumen, Neglein, Kampfer, Aloe, Ebenholz. Zu diesem Reichthum kommen aber noch andere Vorzüge Asiens.

1. Das ehemalige Paradies können wir nirgends anders hinsehen, als in Asien. Die Sündfluth aber hat die Flüsse und Gegenden so verrücket, daß man Mesopotamien nicht für den Sitz des Paradieses an geben kan.

2. In Asien wohnten die gläubigen Erzväter und Patriärchen; da ist das Gesetz von Gott öffentlich bekannt gemacht. Da ist der reine Gottesdienst zur Zeit des alten Testaments nach der von Gott fürgeschriebenen Ordnung öffentlich getrieben worden.

3. Hier hatte Gott dem Volk Israel, welches er sich aus allen Völkern zum Eigenthum erwählet, ein eigenes Land, da Milch und Honig floß, d. i. welches an Fruchtbarkeit viele andere übertraf, angewiesen, damit es nicht nur in Ansehung des Gottesdienstes, sondern auch in Ansehung der politischen Verfassung von allen andern unterschieden wäre.

4. Da hat der Herr Christus, unser ewig zu preisender liebenswürdigster Heyland, gewandelt, und von hieraus hat er nach seiner Auferstehung die Friedens-Boten,

Boten, seine Apostel, ausgesandt, das Evangelium in der ganzen Welt zu predigen. Luc. XXIV, 47.

5. Dieses Land ist durch Gottes Zulassung im siebenden Seculo in die Hände der Saracenen, des Mahomeds Anhänger, gerathen, und noch jezo unter der Vorherrschaft der Türken.

6. Auf ernstliches Dringen und Treiben der Römischen Päbste, sollten die mächtigsten Potentaten von Europa, welchen man gerne in entlegenen Landen etwas zu schaffen geben wollte, denen Saracenen das gelobte Land, wo Gott sein Feuer und Heerd gehabt, wo die arossen Patriarchen, heiligen Propheten, ja Christus selbst nebst den Aposteln gelebet, wieder abnehmen. Dazu wurden die sogenannten Creuzzüge zu Ende des XI. Seculi angestellet. Es glückte auch den Christen, daß sie zu Jerusalem ein neues Königreich errichteten. Es hat sich aber nicht über 200 Jahr erhalten, und ist alles wieder verlohren gegangen. Gottes Kirche ist nicht mehr an Jerusalem gebunden.

7. Diese Creuzzüge gaben Gelegenheit, gewisse Ritter-Orden zu stiften, die noch jezo zum Theil bey uns bekannt sind, und aus dem gelobten Lande herkommen, nemlich die Teutschen Ordens-Ritter, und der schon längst wieder ausgerottete Tempelherrn-Orden.

8. Aus Asien sind alle Wissenschaften, so wie das ganze menschliche Geschlecht, herkommen, und in die übrigen Welttheile ausgebreitet worden.

Der dritte und heisseste Welt-Theil,

A f r i c a,

oder

Aprica (terra) das Sonnen-Land,  
das nemlich unter der Sonnenstrasse lieget,

oder

Das Land ohne Kälte:

*αὐφικη sine horrore frigoris.*

Auf der Landkarte siehet es als eine Biere  
oder als ein Herz aus.

217) Wie viel Flüsse hat Africa?

**Z**ween: den Nil, und den Niger.  
Der Nil-Ström in Aegypten fängt den 27. Jul.  
an zu wachsen, wächst 3 Monate, und denn tritt er  
20 Tage am Ende des Sommers über. Durch sol-  
che Ueberschwemmung ersetzt Gott den Mangel des  
Regens in Ober-Aegypten. (Denn da regnet es nie,  
und in Unter-Aegypten ist bisweilen nur ein Staube-  
Regen.)

Regen.) Wenn der Nihl 16 Ellen hoch stehet, nicht höher und nicht niedriger, so können die Einwohner 3mal erndten, weil er alsdenn das Land fürreifflich dünget. Stehet er höher, so wird es ein unfruchtbar Jahr.

Da es in Aegypten nicht regnet, so war es ein desto größeres und augenscheinlicheres Wunder, daß zu den Zeiten Moses Donner und Hagel emstund. 2. B. Mos. 9, 23. 24. 25.

Vor Zeiten wurde dieser Fluß Septemfluß bey den Poeten genennet, weil er sich durch sieben Mündungen in das Mittelländische Meer ergoß. Doch heutiges Tages sind ihrer nur noch drey im Gange, die übrigen aber mit Sande verschlemmet, und unbrauchbar worden.

Im Nihl hält sich der Crocodill auf, der durch eine Maus, Iehneumon, getödtet wird, die ihm in den Hals kriecht, wenn er schläft.

218) Wie wird Africa eingetheilet, und was gehöret dazu?

1. Die Barbaren.
2. Das Land Biledulgerid.
3. Die Wüste Sara.
4. Das Land Nigritien.
5. Die Wüste Ginea.
6. Aegypten. \*)

7. Das

---

\*) Bey Aegypten ist der Sinus Arabicus, oder das Rother Meer zu merken. Das Wasser siehet aus als Blut.

7. Das Königreich Nubien.
8. Abyfinien.
9. Die 4 Küsten: Congo, Caffern \*) Zangebar, Monomotapa.

219) Was gehdret zur Barbaren?

1. Die 3 Königreiche, Feh, Marocco und Barkan.
2. Die 3 Seestädte und Raubnefter: Algier, Tunis, Tripoli.

Durch jetzt genannte Königreiche und Staaten wird die Schiffahrt auf dem Mittelländischen Meere ungemeyn beschwerlich und unsicher. Wollen nun die Europäischen Mächte ihre Handlung daselbst ungestört treiben, so müssen sie den Frieden mit grossen und kostbaren Geschenken von diesen Raubnestern erkaufen, oder hinlängliche Bedeckung von Kriegsschiffen daselbst unterhalten.

220) Was war vor diesem die Hauptstadt in Aegypten?

Alexandrien. Jetzt aber ist es Cairo oder Meair, welches für die allergrößte Stadt der ganzen Welt gehalten wird, weil sie aus 200000 Feuerstädten bestehet.

H 2

Alexanz

---

Blut. Die Röthe rühret her von dem rothen Sande, welcher sich bey der schnellen Bewegung mit in die Höhe hebt. Schöpfet man Wasser daraus, so bleibet blutrother Sand am Glase und im Gefässe sitzen.

\*) Wo die Hottentotten wohnen, und das Cap de bonne Esperance ist.

Alexandrien ist von Alexandro M. in seinem Feldzuge wider die Perfer erbauet, nach seinem Namen genennet, und der nachfolgenden Könige, welche Ptolomäer hießen, ordentliche Residenz gewesen. Hier war die Weltberühmte Bibliothek, welche Ptolomaeus Philadelphus angelegt, und in welche die in die Griechische Sprache übersehte Bibel A. L. gebracht worden. Auch waren nach Christi Geburt die berühmtesten Lehrer daselbst.

Nähe dabey sind die Aegyptischen Pyramiden zu sehen. Man rechnet sie zu den 7 Weltwundern.

221) Welches sind die vormaligen 7 Weltwunder?

Die 7 Weltwunder sind:

1. Die Pyramiden bey Groß-Cairo.
2. Der Pharos zu Alexandrien.
3. Die Babylonischen Mauern.
4. Der Tempel der Diana zu Ephesus.
5. Das Mausoleum (in Carien, einer Provinz Klein-Asiens).
6. Die Colossus-Säule zu Rhodus.
7. Das Labyrinth in Creta.

222) Erzähle mir etwas von den Pyramiden?

Was die Höhe anbetrifft: so ist eine 260 Ellen hoch. Aber im Umkreise 350 Ellen. Wenn man also oben auf derselben Pyramide stehet, so kan man nicht so weit mit einem Steine werfen, daß der Stein über den Fuß oder untersten Theil der Pyramide wegfiel.

siele. Oben auf dieser Pyramide sind 12 weiße Steine, deren jeder 8 Ellen ins Gevierte beträgt.

223) Was ist der Pharos zu Alexandrien gewesen?

Es war ein ungemein hoher Thurm, auf einer kleinen Insel, gleichen Namens, erbauet, der Stadt Alexandrien gegen über, auf welchem des Nachts Feuer gehalten wurde, nach welchem sich die Schiffe auf dem Meer daselbst richten könnten. Ptolomaeus Philadelphus gab die Kosten dazu her. Den Namen Pharos hat man hernach auch andern Thürmen, die zur Erleuchtung dienen, benzeleget.

224) Erzähle mir etwas von den Babylonischen Mauern.

Ihr Umfang betrug 12 Meilen und die Höhe 120 Ellen. Semiramis, die große Königin, hat sie erbauet, so breit, daß 2 Wagen auf derselben süglich neben einander vorbeifahren können.

225) Was ist vom Tempel der Diana zu Ephesus zu merken?

Er war der prächtigste in ganz Asien, sie hielten auch auf keine Gottheit mehr. Man sehe A&A. XIX, 27. 28. Zwen hundert und zwanzig Jahr haben viel Städte gemeinschaftlich daran gebauet und gebessert. Herostratus wollte seinen Namen in der Welt bekannt machen. Da ihm nun solches durch rühmliche Tapferkeit nicht gelingen wollte, so verfiel er auf die tollen Gedanken, seinen Namen durch Verbrennung dieses Tempels zu verewigen. Gleichwohl ist er hernach noch prächtiger wieder erbauet worden.

226) Was weißt du von dem Grabmale des Königs Mausolus, oder dem Mausoleo, wer hat es gemacht?

Eine Königin, Artemisia. Die hatte ihren Gemahl Mausolus recht herzlich lieb. Wie er ihr abstarb, ließ sie ihm zu Ehren und zum Andenken ein prächtiges Grabmal aufrichten. Es war solches von polirten Steinen gemacht, und bestund aus 3 Stockwerken. Erst stunden 36 Säulen. Auf demselben ruhte ein Pyramidenförmiges Dach, so 21 Stufen hatte. Auf diesem Dach stand ein Triumphwagen, darvor 4 Pferde längst nach einander gespannt waren. Auf dem Wagen saß der König Mausolus und ein Engel, der ihm einen Kranz aufsetzte.

227) Was ist von dem Colossus zu merken?

Dieser Colossus (sonst wurden auch andere grosse und den Thürmen gleichende Bildsäulen Colossi genennet) war 70 Ellen hoch. Nach 56 Jahren wurde er durch ein Erdbeben umgeschmissen, und blieb auch liegend ein Wunder. Die Finger daran waren grösser, als die meisten Statuen zu seyn pflegen. Als im VII. Seculo die Saracenen Rhodus erobert, wurde das Erz von diesem Colossus einem Juden verhandelt, der es zerschlugen und auf 900 Kameelen wegstragen lassen.

228) Was ist vom Labyrinth in Creta zu wissen?

Es soll ein grosses Gebäude in Creta gewesen, und von dem grossen Künstler Daedalus angelegt seyn, mit so viel Thüren und Gängen, daß sich niemand heraus finden



finden können. Dem Theseus aber gab die ihm wohl wollende Ariadne einen grossen Leirfaden mit, den er aufwickelte, und dem er nachgieng, bis er wieder heraus kam. In Egypten soll noch ein grösserer Labyrinth gewesen seyn.

\* \* \*

Die Inseln an beyden Seiten von Africa sind:  
1) Madagascar, 2) die Mascarenischen Inseln, 3) Canarischen Inseln, 4) die bey Guinea, und 5) bey dem grünen Vorgebürge.

Diese Canarischen Inseln sind besonders darum zu merken, weil durch dieselben, vornemlich durch die Insel Ferro, der erste meridianus auf dem Globo gezogen, und von da an die gradus der Länge des Erdbodens gezählet werden.

### Bermischte Anmerkungen.

In Africa giebt es viel Sandwüsten, und Einsiden.

Die schwarzen Menschen in Africa haben anstatt der Haare Wolle auf den Köpfen.

Das Aethiopische Meer bey Africa, und an der Küste Guinea ist viel salziger, als das Meer an andern Orten. Denn je näher ein Meer dem Aequatori und der Zonae torridae ist, desto salziger ist es. Je näher es aber denen Polen ist, desto weniger ist es salzig.

salzig. Daher kan man vom deutschen Meer kein Salz abkochen, wohl aber vom Spanischen, und noch mehr dem Africanischen, weil es dem Aequatori näher ist.

Ben der Africanischen Insul Madagascar wirft das Meer rothe Corallen aus, die im Meer wachsen.

Auf der westlichen Seite von Africa ist das weltberühmte Gebürge, Atlas, das sich weit ins Land erstrecket, und mit seinen in die Wolken reichenden Höhen Anlaß gegeben zu dichten, als trüge der Atlas den ganzen Himmel auf seinen Schultern. Von ihm hat das Weltmeer über Europa und Africa den Namen, und wird Oceanus Atlanticus genennet.

Der vierte Welt-Theil

A m e r i c a \*)

wo die Wilden wohnen,

oder

die neue Welt

und

West-Indien genannt,

die von Christophoro Columbo erfunden  
worden.

229) Wie ist es mit der Erfindung dieses vierten Welt-Theils  
zugegangen?

**C**hristophorus Columbus hat den Muth und Ver-  
stand gehabt, eine Reise in die weite See über  
die bekannten Grenzen des westlichen Meers (Ocean)  
zu thun, und hat die neue Welt erfunden.

S S

Er

\*) Den Namen America führet das Land nicht mit  
Recht, und sollte vielmehr Columboniana heißen.  
Denn nicht der Florentinische Kaufmann, Americus  
Vesputius, hat dies Land zuerst erfunden, sondern  
Christophorus Columbus.

Er meldete sich bey seinem Vaterlande, dem Staat von Genua, daß solcher die Kosten dazu hergeben möchte, die er nöthig hatte, neue Länder zu suchen. Allein da fand er kein Gehör.

Hierauf that er seinen Antrag bey Alphonso, König von Portugal. Aber auch da ward er abgewiesen.

Hierauf gieng er nach Spanien, und versprach, daß er neue Länder entdecken wollte, wenn man die dazu nöthigen Kosten hergäbe. Er bedung sich dieses aus, daß er nicht nur Spanischer Admiral seyn möchte, sondern daß er auch zum Unterkönig und Stadthalter in den Ländern gesetzt werden möchte, die er entdecken würde, und daß solche Würde bey seiner Familie erblich bleiben möchte.

Der Spanische König von Castilien, Ferdinandus Catholicus, und seine Gemahlin Isabella stunden ihm dieses zu im April 1492; wiewohl ihm diese Bedingung nicht gehalten ist.

Er that also als Spanischer Admiral drey Reisen zur See. Auf der ersten Reise a. 1492. entdeckte er die Insel Cuba und Hispaniola. Das sind also die ersten neuerfundenen Americanischen Länder. Auf der andern Reise entdeckte er Jamaica, und mehr andere Inseln.

Und nun schmerzte es dem König von Portugal schon, daß er die Vorschläge Columbi verachtet.

Die

Die dritte Reise aber, welches die merkwürdigste ist, trat Columbus anno 1498. den 30sten May mit sechs Schiffen an, und sahe festes Land, kam ihm auch sehr nahe. Weil ihm aber seine Lebensmittel verdorben waren, so getraute er sich nicht weiter, sondern reisete vorerst nach der vorgedachten Insel Hispaniola zurück.

Weil aber auf derselben Streitigkeiten zwischen seinem Bruder und dem von ihm bestellten Landrichter, Francisco Roldan, entstanden waren, so ward er mit samt seinem Bruder in Ketten und Banden gelegt, und also von den undankbaren Spaniern gefangen nach Spanien geführt.

Nach der Zeit sind immer mehr Entdeckungen von diesem grossen Welt-Theile gemacht worden, denn a. 1519. hat Ferdinandus Magellanes, ein Portugiese, gegen Mittag ein Fretum angetroffen, vermittelst dessen man auf die westliche Seite von America durchschiffen kan.

Das grosse daselbst befindliche Meer wird Mar del Zur, oder auch das stille Meer genennet, gleich wie das disseits und östlich liegende Meer Mar del Nort heisset.

230) Wie wird America eingetheilt?

a) In Nord-America, welches in sich begreift:

1. Canada.
2. Florida.
3. Neu-Mexico.
4. Mexico.

In

(In Canada haben sonst Franzosen und Engländer Besetzungen gehabt, in den 3 letzten aber sind die Spanier allein Herren.)

b) In Süd-America, welches acht Länder in sich begreift:

1. Terra firma.
2. Peru.
3. Das Amazonen Land.
4. Brasilien.
5. Paraguay.
6. Tucumanien.
7. Chili.
8. Das Magellanische Land.

Hier steht das meiste wieder unter Spanischer Herrschaft. Brasilien aber gehöret denen Portugiesern. Ihr Königlicher Erbprinz heißet davon Prinz von Brasilien.

In Paraquay haben zeither die Jesuiten eine fast unumschränkte Herrschaft ausgeübet, und weder Spanische noch Portugiesische Königliche Befehle respectiren wollen.

c) In die Americanischen Insuln, nemlich:

1. Die Antillischen Insuln,
2. Die Bermudischen,
3. Die Canadischen,
4. Die Azorischen Insuln.

Die grossen Antillischen Insuln heißen: 1. Cuba, 2. Jamaica. 3. Hispaniola (oder Domingo), und 4. Porto Rico.

Cuba

Cuba und Porto Rico gehören den Spaniern allein, Hispaniola den Spaniern und Franzosen, Jamaica aber den Engländern.

Canada begreift 6 Landschaften.

1. Virginien.
2. Mariland.
3. Pensylvanien.
4. Neu-York.
5. Neu-England.
6. Acadia oder Neuschottland.

Alles, was die Franzosen von diesem Canada zeitlich besessen, ist ihnen in dem letzten Kriege durch die Engländer nach und nach abgenommen und im Frieden behalten worden. Der Anfang wurde mit Cap Breton gemacht, denn rückten sie den Fluß St. Laurentii immer nach, und machten neue Eroberungen, so, daß das meiste von Nord-America, an dem Mar del Nort nun unter England stehet.

231) Wie heißen die vornehmsten Flüsse in America?

1. Der Fluß Canada oder Laurentii.

In der Gegend dieses Flusses wurde im Anfang der Regierung des jetzigen Königs in Frankreich eine grosse Handlungs-Gesellschaft errichtet, die aber mit merklichen Schaden der Einleger bald ein Ende mit Schrecken genommen.

2. Der Fluß Mississippi.

3. Der

3. Der Amazonen-Fluß, der zu seiner Zeit übertritt,

4. Der Silberstrom Paraguay, der viel Silber sand führet.

Dieser Fluß wird sonst auch Rio de la Plara genennet.

232) Was bekommen wir aus America?

Viel Apotheker-Waare. Auch Coffee, Zucker, Toback, Baumwolle. Besonders Gold und Silber, weil daselbst mehr Gold und Silber-Minen, und Bergwerke, als in den übrigen Welt-Theilen angetroffen werden. Wir bekommen auch daher Edlesteine, Corallen, allerley Pelzwerk, Citronen, Pomeranzen, Stockfisch, Reis, Honig und Wachs.

233) Wie siehet es mit den Wilden in America aus?

In Brasilien gehen sie, eine Begürtung angenommen, nackend. Die Männer scheeren sich die Augenbraunen ab, und die Haare auf dem Kopfe ganz kahl, nur daß sie hinten einen Zopf sitzen lassen. Sie essen Kakern und Ameisen. Sie schlafen nicht an der Erde, sondern in hängenden Netzen.

In Peru tragen sie Hemde ohne Ermeln bis an die Knie. Die Weiber durchbohren ihre Lippen, und hängen Zierrathen darein von Schmaragdsteinen. Sie zählen nach langen baumwollenen Schnüren,



ren, die sie quippas nennen. Daran machen sie unterschiedliche Knöpfe, die verschiedentlich angemahet sind. Hernach zählen sie bis auf zehn, und fangen denn wieder von vorn an. Ihr Geld sind See-Muscheln. Sie leben von der Viehzucht, Fischerey und Jagd.

Die Hauptstadt Lima in Peru ist vor wenig Jahren durch ein Erdbeben verwüstet und vom Meere fast gänzlich verschlungen worden.

### Merke:

Die Stadt Havana auf der Insel Cuba ist der Schlüssel zu dem Spanischen Westindien. Die Stadt hat einen schönen Hafen, der sehr tief ist, (indem das Wasser sechs Faden tief gehet;) der auch sehr geräumig ist, (denn es liegen auf tausend Schiffe daselbst) der auch einen schmalen Eingang hat, daß er mit einer vorgezogenen Kette verschlossen werden kan. Denn er ist nur eine halbe Englische Meile breit.

Gleichwohl wurde diese Stadt anno 1762. von einer Englischen Flotte umringet, unvermuthet eingenommen und grosse Beute gemacht. Weil nun der Schade vor Spanien allzu beträchtlich war, so mußte man sich desto eher zum Ziel legen, und der Friede zwischen England, Frankreich und Spanien kam noch selbiges Jahr zu Stande, darinn diese Stadt an Spanien zurück gegeben worden.

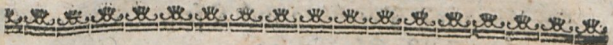
Wir

Wir bekommen daher: Häute, Zucker, Taback,  
Schildkröten-Schaalen.

\* \* \*

In der Südsee haben die Engländer vor wenig  
Jahren ein neues Land entdeckt, davon wir die Insel  
Otabity kennen, deren überaus angenehmer und ge-  
segneteter Himmelsstrich, so wie ihre Bewohner, gepries-  
sen wird. Dieses Land wird von einigen der fünfte  
Welt-Theil genannt.

Die



# Die Haupt-Städte.

234) Welches ist die Haupt-Stadt in Deutschland?

**W**ien, in so fern der Römische Kayser da residirt.  
 In Bayern? München und Regensburg.  
 In Schwaben? Augsburg und Ulm.  
 In Franken? Nürnberg und Frankfurt am Main.  
 Im Oberrheinischen Kreyse? Heydelberg, Mainz und Cassel.  
 Im Niederrheinischen Kreyse? Trier, Bonn und Ehrenbreitstein, oder Coblenz, und Cölln.  
 Im Obersächsischen Kreyse? Dresden und Berlin, und Leipzig.  
 Im Niedersächsischen Kreyse? Hannover, Braunschweig, Lüneburg, Magdeburg, Hamburg, Bremen, Lübeck.

235) Welches ist die Haupt-Stadt?

In Portugall? Lissabon.  
 In Spanien? Madrit.  
 In Frankreich? Paris.  
 In England? London.  
 In Schottland? Edenburg.  
 In Irroland? Dublin.  
 In Pohlen? Warschau und Cracaw.



- In Ungarn? Presburg und Ofen.  
 In Preussen? Königsberg.  
 In Dänemark? Coppenhagen.  
 In Norwegen? Bergen und Drontheim.  
 In Schweden? Stockholm.  
 In Rußland? Moskau und Petersburg.  
 In Italien? Rom, Neapolis, Mayland, Venedig und Genua.  
 In Sicilien? Messina.  
 In Savoyen? Chambery.  
 In Piemont? Turin.  
 In Toscana? Florenz.  
 In Böhmen? Prag.  
 In Schlesien? Breslau.  
 In Curland? Mieltau.  
 In Holland? Amsterdam.  
 In den Oesterreichischen Niederlanden? Brüssel.  
 In der Schweiz? Bern, Basel und Genf.

236) Wo wohnt der Türkische Kaiser?

Zu Constantinopel, als der Hauptstadt in der Europäischen Türkei.

237) Wo wohnt der Persische König?

Zu Ispahan.

238) Welches ist die Hauptstadt des Moguls in Indien?

Agra, die wegen Schönheit und Reichthum Weltberühmte Stadt.

239) Welches

240) Welches ist des Kayfers von China vornehmste Stadt?

Peking, die 6 Meilen im Umfang haben soll.

241) Wie hat die allermerkwürdigste Stadt der ganzen Welt, und die Hauptstadt in Palästina oder in Canaan geheissen?

Jerusalem.

Ihr Name bedeutet so viel, als Friedensburg, oder Schloß der Sicherheit.

Ihre Größe. Sie begriff im Umkreise eine deutsche Meile und 125 Schritte.

Da ist der Erlöser und Seeligmacher des menschlichen Geschlechts zum Tode verdammet und für die Menschen gecreuziget, so wie es durch den carimoniasischen daselbst von Gott angeordneten Gottesdienst in dem Tempel zu Jerusalem vorgebildet war.

242) Nenne mir die vornehmsten Gebürge:

1) Die Pyrenäischen Gebürge, so die Grenzcheidung zwischen Spanien und Frankreich machen.

2) Die Alpen Gebürge, so Frankreich, Deutschland und Italien von einander sondern.

3) Das Sevennische Gebürge in Frankreich.

4) Das Appenninische Gebürge, das sich durch ganz Italien ziehet.

5) Das Riphæische Gebürge in Moscau.

6) Das Bogessische Gebürge zwischen Lothringen und Deutschland.

7) Das Carpatische Gebürge in Ungarn.

243) Welches sind die höchsten einzelnen Berge?

1) In America der Chimborasse.

2) Auf der zu Africa gerechneten Canarischen Insel Teneriffa der Berg Pico. Er ist drittelhalb deutsche Meilen hoch, und scheint über die Wolken zu gehen. Nur im August und Julio kan man hinauf gehen, weil er sonst immer mit Schnee bedeckt ist, obgleich auf der Insel Teneriffa selbst kein Schnee ist. Drey Tage muß man gehen, ehe man hinauf kommt. Seinen Gipfel kan man auf 60 Meilen in der See sehen.

244) Wie wird nun auch das Wasser, so die Erdtheile umgiebt, eingetheilet und genennet?

Um die alte Welt, das ist um Europa, Asia und Africa, sind 4 Abtheilungen des Weltmeeres zu merken:

1) Der Oceanus Atlanticus, gegen Abend über Europa und Africa.

2) Der Oceanus Aethiopicus, unter Africa gegen Mittag.

3) Oceanus Indicus, unter und hinter Indien, Morgenwärts.

4) Ocea-

4) Oceanus Glacialis, über Europa und Asia gegen Mitternacht.

245) Welches sind die besondern Meere bey jedem Welttheile?

I. Um Europa herum sind folgende:

1) Das Mittelländische Meer, welches zwischen den 3 alten Welttheilen lieget, und sich auf der ganzen südlichen Seite von Europa hin bis Asien erstrecket. Der Eingang in dasselbe heisset die Strasse, Lateinisch Fretum Herculeum.

Auf diesem ist Theils der Venetianische Meerbusen, Golfo di Venetia, zu merken, über Italien; theils das Ligustische Meer, unter und um Genua herum.

Nicht weniger ist das Griechische Meer, oder Archipelagus zu merken, das voller Inseln, die den Türken gehören, ist, und wo man zu Wasser nach Constantinopel kommen kan.

2) Auf der Nordseite von Europa findet sich der bekannte Canal, oder der Arm vom Meere, welcher zwischen Frankreich und England lieget, und da die Schiffe aus Deutschland, Niederland und andere passiren müssen.

3) Darauf folget zwischen England, Deutschland und Dänemark das Nordmeer, und die aus diesem sich in Holland erstreckende Zunder-See.

4) Ueber Deutschland liegt die Ostsee oder das Baltische Meer, und reicht mit 2 Armen theils durch Schweden, Nordwärts, da es Sinus Bothnicus heisset,

set, theils Ostwärts über Preussen und Liefland bis in Ingermannland, da es Sinus Finnicus heisset. Am Ende desselben ist die Russische Residenz St. Petersburg.

Der Eingang in den Belt aus der Nordsee geschieht durch die Meer-Enge bey Kopenhagen, und wird der Sund genennet.

5) Dazu kömmt noch ein Stück vom Oceano glaciali oder boreali, welches sich in Rußland hinein zieht. Es heisset das weisse Meer, daran die sonst berühmte Stadt Archangel liegt.

6) Endlich macht das schwarze Meer, oder Pontus Euxinus, gegen Morgen die Grenze von Europa an der Türkischen Seite über Constantinopel. Auf diesem Meere lieget die Tartarische Halbinsel, die Crim genant.

II. Asien hat 1), wo es an Africa stößet, das rothe Meer, weiter den Persianischen Meerbusen, unter Arabien. Gegen Mittag aber

2) das Indianische Weltmeer, mit den vielen und theils grossen Indianischen Inseln, wo von allen Nationen der stärkste Handel getrieben wird.

3) Hinter Asien ist das Tartarische Meer, als ein Stück von dem Nordischen Weltmeer.

4) Gegen Abend hat es das Mittelländische Meer, wo Syrien nebst dem Gelobten Lande ist, und vor diesem die Weltberühmte Handlung der Phöniciëer getrieben wurde.

5) In



5) In Asien selbst ist das Mare Hircanum, die Caspische See, welche hinter Armenien lieget, und oben an Rußland stösset.

III. Africa hat

- 1) Gegen Mitternacht die Länge hin das Mitteländische Meer.
- 2) Gegen Abend das Atlantische Weltmeer.
- 3) Unter sich den Oceanum Aethiopicum.
- 4) Morgenwärts das rothe Meer.

IV. America hat

- 1) rechter Hand das Atlantische Weltmeer, und besonders zwischen Nord- und Süd-America den Mexicanischen Meerbusen.
- 2) Unten das Frerum Magellanis und le Maire.
- 3) Westwärts oder linker Hand, das grosse Mar del Zur, oder stille Meer.

Auf demselben will man ein neues Land der Niesen, Patagonien, entdeckt haben.



Was hat endlich der letzte, 1763. geendigte deutsche Krieg vor Veränderungen in der politischen Geographie verursacht?

Keine. Ein jeder bekam wieder, was er verloren. Die göttliche Providenz wollte keine Eroberungen machen lassen, sondern Deutschland züchtigen, und da ließen sich auch so viel tausend von andern auswärtigen Nationen brauchen.

246) Welche Derter sind in diesem Kriege bekannt worden?

Der Belagerungen und Eroberungen wichtiger Städte und Festungen gedenken wir nicht, weil deren Nahmen in der Geographie bekannt genug sind.

Folgende zum Theil schlechte Derter aber sind wegen wichtiger Bataillen merkwürdig worden.

Bei Lobesitz in Böhmen hielten die Preussen 1. 1756. das erste Treffen und siegeten.

Bei Prag siegeten sie das folgende Jahr wieder, wurden aber bei Collin in Böhmen geschlagen.

Bei

Bei Hastenbeck ohnweit Hameln wurden die Hannoveraner durch die Franzosen überwunden.

Zu Rosbach in Sachsen litten die Franzosen eine schwere Niederlage.

Bei Breslau kamen die Preussen zu kurz.

Zu Leuthen bey Lissa in Schlesien siegeten sie wieder.

Zu Crevelt im Fürstenthum Möurs fochten die Hannoveraner glücklich, a. 1758.

Torndorf bey Cüstrin war vor die Russen fatal.

Zu Hochkirchen bey Bauen wurden die Preussen durch die Oesterreicher überfallen und geschlagen.

Zu Bergen bey Frankfurt zogen die Hannoveraner den Kürzern, a. 1759.

Bei Minden in Westphalen büßeten die Franzosen gewaltig ein, und mußten sich entfernen.

Bei Cunnersdorf ohnweit Frankfurt an der Oder, litten die Preussen von den Russen und Oesterreichern sehr.

Zwischen Zinna und Siptitz, bey Torgau sie-  
geten die Preussen, a. 1760.

Die folgenden Jahre waren auch hin und wie-  
der Actiones, sind aber nicht so merkwürdig, als

Zubertsburg in Sachsen, im Leipziger Kreise,  
sonst Wernsdorf genannt, wo a. 1763. den 15. Febr.  
Friede gemacht, und dieser leidige Krieg einmal ge-  
endigt worden.



Regi-

# R e g i s t e r.

<p><b>N</b>alreicher Fluß Seite 60            Aegypten ohne Regen 113            Alpen 66. 95. 131            Ameisen-Schlucker 126            Antonius, Pferde Patron 82            Antwerpens Verfall 74            Atlas, Gebürge 120            Augsburg 44            Augustinus, der gesegneteste              Scribent 45</p> <p><b>B</b>äder 39            Bären 91            Baselsch. Concilium fürcht-              bar 77            Baumwolle, deren Ur-              sprung 86            Bauern zu tödten, Recht der              Edeleute in Pohlen 92            Berg, der höchste 132            Bernsteinfang 91            Bibel, die erste deutsche 46            Biblia Complutensia 61            Bibliotheken 37. 61. 83            Bier, dessen Benennungen              39            Bleykeller 54            Brandewein 51            Bremen 54            Brücken, Menge zu Vene-              dig 79            Buchdruckerey erfunden 47</p> <p><b>C</b>ardinal 83            Carthaginensisch. Spra-              che zu Malta 86</p>	<p>Caffee-Bohnen 108            Columbus 80. 121            Costniz 47            Cracau 89            Crocodill 114            Curland 93</p> <p><b>D</b>anzig 89            Donau 25            Döge 79</p> <p><b>E</b>isleben 42            Elbe 28            Erasmus 77            Erdschatten 12            Erfurtische Glocke 41            Escorial 61</p> <p><b>F</b>aß 51            Fenestratio 49            Fische, in größter Menge              anstatt Brods 99              Schweinesutter 94            Florenz 80            Flüsse, die sich verkriechen              110              fischreichste Fluß 94            Fontaine, kostbare 67            Formula Concordiæ 53            Frankenhause 47            Frankfurt 47            Franzwein, wo er herkömmt?              67</p> <p>Frauenzimmer Kirche ver-              boten 82            Freyburg 48            Fürstliche alte Häuser 33              Gekür.</p>
--	--

<b>G</b> ebürge	60. 66. 131
Gemfen	96
Gerhard, Joh.	50
Globi artificiales zu Gottorp	98
Glocken, die größte zu Wien	41. 48. und Moscau 105
zu Ruan	67
Halberstadt	51
Hannover	50
Hebräische Sprache, wo sie zuerst aufgetommen	64
Hefische Landarafen	33
Hühner, so Wolle tragen	108
<b>J</b> erusalem	109
Jesuiten Schüler	92
— Orden aufgehoben	81
Jordan, Bedeutung und Be- schreibung	110
Jrmenensäule	50
<b>K</b> assensresser	126
Kayser von einem Kauf- mann beschenkt	74. Ver- schiedene Abstammung 30
Kirchen, schöne	40. große 81
Könige von Frankreich wer- den nach dem Tode zer- theilet	67. Herkunft 67
Könige von England, ihre Geschlechter	70
Kuhmist statt Holzes ge- braucht	86

<b>L</b> andkarten	19. 54
Levante	108
Linse, so ist die Erde	11
Lissabon	56
Livorno	18. 85
London	69
Lüneburg	54

<b>M</b> agdeburg	52
Magnet, wer ihn erfunden	84. wer ihn besser ein- gerichtet
Malta, Bedeutung dieses Namens	85. Sprache dieselbst 86
Manuscripte für die Pfer- de	37. eins vom Teufel 100
Markt, was es helffe?	96
Maßbäume	101
Mausoleum	118
Mayn	26
Maynz	47. 88
Meile, ihr Gehalt	10. 85
Meer, dessen Tiefe, Farbe und Geschmack	17
Messen	40
Moscau	105
Mumie	95
Mücken, ein nützliches In- sekt	99
Münzen	55
Münzer, Thomas	46. 47
<b>N</b> iederlande, Name	72
Nil:	

Milstrom 113  
 Nordische Kronen 101  
 Norberg 44

Protestanten 43  
 Pulver, wenn es erfunden 48  
 Pyramiden 116

Observatoria astronomica 38. 66. 92. 96  
 Ochse in der Kirche 57  
 Oder 29  
 Orden 38. 60. 68. 88. 97. 100. 104

Osnabrück 50  
 Ostindien, kürzerer Weg dahin 16  
 Ostahity, neuentdeckte Insel 126  
 Orfort 70

**S**abst Kleidung 81  
 Paderborn 50  
 Paragay 124. 126  
 Paris 66  
 Paragonien 135  
 Peking 131  
 Pest 90  
 Peterskirche 44. 81  
 Pfalz 34  
 Pharus 79. 117  
 Philipp, Name, den Spaniern nicht angenehm 63  
 Pohlen verliert Land 92  
 Prag 48  
 Preeburg 94  
 Prinzen Diebstahl 47

Quecksilber 40  
 Quenstedt, Joh. 51

Regensburg 48  
 Reichsstädte 35  
 Rhein 26  
 — wein 39  
 Rennhier beschrieben 102  
 Residenzen 31 u. f.  
 Rothe Meer 114. Rothe  
 Fluß 60  
 Röllenhagen 52  
 Rom 81  
 Rosinen 85  
 Rüben statt Brods 92

**S**ächsische Länder 94  
 Salz, das beste 54. im  
 Meere 17  
 Salz-Quellen 39. 54  
 Schmalkalden 49  
 Schweden 99  
 See 18. die Finnische 106  
 Seneca 51  
 Sixtus V desselben Schatz 82

Sonne,

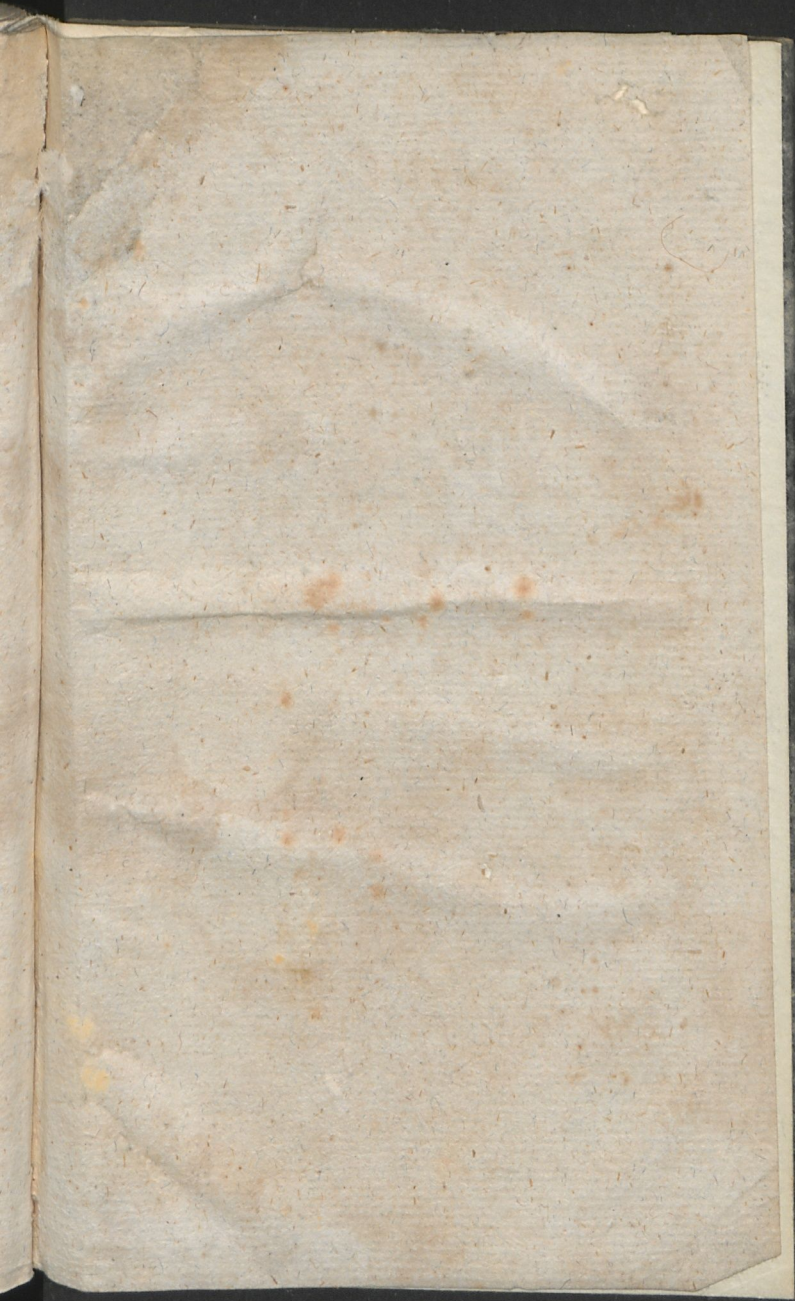
Sonne, ihr Abstand von der Erde	13	Vesuvius	84
Speyer	43	Vieh, das beste	39-51
Sterling, englische Münze	70	Virgilius	88
Stier-Gefechte	59	<b>W</b> allenstein	
Symbolische Bücher	36	Wartenburg	
<b>L</b> aubmann	52	Warschau	88
Lezel	43	Weser	25. 27
Lhorn	90	Westphalen	34
Lrident	49	Wien	48
Lrier	48	Wittenberg	45
Lhürmer, berühmte	41	Worms	42
<b>U</b> niversitäten	36. 61. 70. 77. 85. 100	<b>X</b> imenes	61
Vatican	83	<b>Z</b> ürch	75
Venedig	79		

Druckfehler.

S. 93. Z. 3. statt aller muß man lesen: alter.







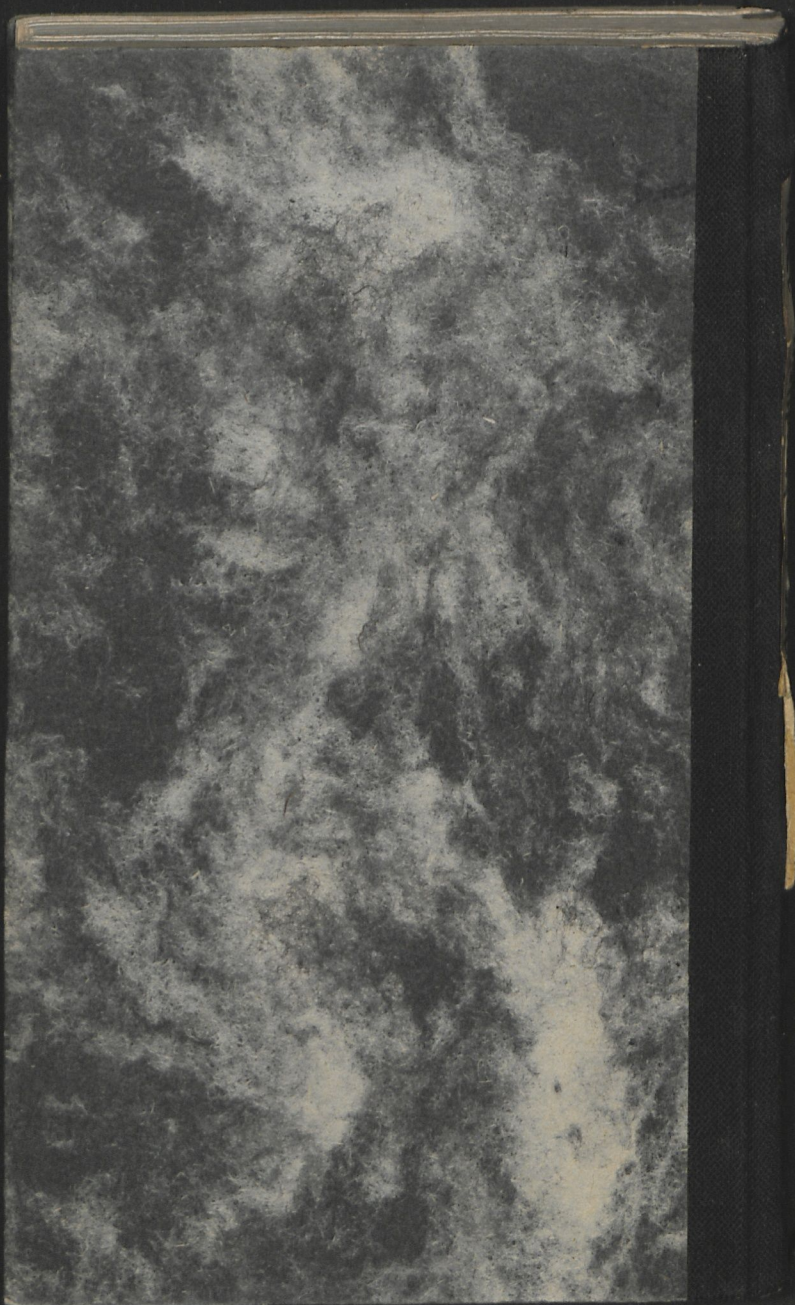
gc 24 10  $\frac{1}{2}$

GC 2410 h

(+ 2581167)



K: Zigan  
Buchbinderei





Geographisches *lex.*  
**Handbüchlein**

für  
die zarte Jugend.



Dritte vermehrte Auflage;  

---

Quod puer adulescit, vetulus dimittere  
nescit.

---

**Langensalza,**  
zu finden, bey Johann Christian Martini, 1776.

